

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Val Müstair Daspö sonda passada as poja tour a fit a Tschervelos, far üna tura in direcziun Vnuost e tils dar inavo pro üna da las 33 staziuns da retuorn. **Pagina 8**

Bündner Meister Milena Landtwing und Lukas Buchli sind als Langstreckenbiker bekannt. Nun zeigten sie auch auf der Strasse ihre Vorzüge. **Seite 13**

Natur Albinismus ist ein seltenes Phänomen der Natur. Auch in Südbünden kommt er vor. Warum es den Albinismus gibt und was die Folgen für die Tiere sind, auf **Seite 16**



Im Gegensatz zu anderen Jahren können die Südbündner Landwirte mit einer guten Heuernte rechnen. Vorausgesetzt die kommenden Maitage bringen noch viel Wärme und einige Regenschauer. Archivbild: Marie-Claire Jur

Gute Ausgangslage für ertragsreiche Ernten

Die Bauern freut's, wenn der Frühling etwas später eintritt

Die Bauern Südbündens rechnen mit guten bis sehr guten Heuernten in diesem Jahr. Das bisherige Wetter spielte ihnen bisher zu.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Jahre 2003 bis 2006 waren harte Jahre für die Südbündner Landwirtschaft. Die Trockenheit führte bei vielen zu Ernteausfällen. Auch 2011 war für etliche Bauern in diesen Breiten-

graden ein Jahr zum Abhaken: Einbussen bis zu 60 Prozent im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt kamen vorab Landwirte im Bergell und Puschlav teuer zu stehen. Sie mussten Futter zukaufen.

Für diesen Sommer hingegen ist die Ausgangslage eine andere. Es darf mit einer guten bis sehr guten Heuernte in den meisten Gebieten Südbündens gerechnet werden. Auch die gegenwärtige Situation in höheren Lagen lässt einen guten Alpsommer erwarten: Der noch liegende Schnee befeuchtet die Böden

und schützt vor der Ausaperung. Matchentscheidend sind jedoch die kommenden zwei Wochen.

Eine anhaltende Wärmeperiode mit gelegentlichen Regenschauern wäre ganz nach dem Wunsch der meisten Landwirte. Ansonsten müssten – wo vorhanden – wieder flächendeckend die Bewässerungssysteme zum Einsatz kommen, was einen Mehraufwand bedeutet.

Summa summarum lässt sich der Sommer 2012 also gut für die Landwirte an. **Seite 3**

Wichtige Sportentscheidung für St. Moritz

WM und Olympia In diesen Tagen geht es für St. Moritz um die sprichwörtliche Wurst. Denn heute in einer Woche entscheidet der FIS-Vorstand, ob St. Moritz die Ski-WM 2017 bekommt. Und bereits heute Abend fällt das Sportparlament bezüglich der St. Moritzer Olympia-Kandidatur für das Jahr 2022 den ersten Richtungsentscheid. Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann äussert sich im Interview mit der «Engadiner Post» über den sportlichen Nutzen von solchen Grossveranstaltungen. Und Passanten schätzen die Chancen der St. Moritzer WM-Kandidatur ein. (fuf) **Seite 5**

Resultat conciliant per la Bieraria Tschlin

Tschlin In sonda, ils 26 mai ha lö l'otavla radunanza ordinaria da la Bieraria Tschlin SA. Per quista radunanza s'han annunzchadas bundant 200 personas chi vegnan orientadas a reguard ün on da gestiun plütost turbulent. Il president dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA, Berthold Ketterer, scriva nemp in seis rapport annual d'insuccess, da gronds sforzs cun success e d'üna finischiun concilianta. Il proget d'ingrondimaint cun nous indrizs da lavar ed imbutigliar ha pudü gnir realisà be cun grond retard. Las maschinas novas sun nemp rivadas ses mais davo il termin da furniziun. Ma subit cha quellas han cumanzà a lavurar, s'ha il schmerzsch augmantà considerabelmaing. Daspö prümavaira es la biera engiadinaisa disponibla eir il las filialas dal Coop. (nba) **Pagina 8**

Iniziativa per far uorden

Rumantsch Ün comitè chi consista da 25 personas da tuot las regiuns rumantschas prepara ün text per ün'iniziativa populara. Ils iniziants giavüschan dal Chantun in connex culla ledscha da scoula formulaziuns cleras e liantas. «Quista gruppa ha l'intenziun d'inoltrar ün'iniziativa populara causa cha pel mumaint regna in chosa rumantsch in scoula üna situaziun cuntradictorica», disch il giurist ed anteriur güdisch federal Giuseppe Nay, «il Chantun permetta d'üna vart a cumüns da tuornar pro'ls idioms, da l'otra vart disch el ch'el nu possa causa las finanzas limitadas edir mezs d'instrucziun in tuot ils idioms.» Il comitè d'iniziativa pretenda perquai illa ledscha da scoula «formulaziuns cleras e liantas per tuot las scoulas che chi vala sco lingua d'alphabetisaziun, rg o idiom». (anr/fa) **Pagina 9**

Bike-Piste ist im Bau

Auf Corviglia entsteht ein sogenannter «Flowtrail»

Biker dürfen sich freuen. Zwischen Corviglia und Chantarella wird ein Weg angelegt zur ausschliesslichen Nutzung mit Mountainbikes.

FRANCO FURGER

Seit die Corviglia-Bahn Velos transportiert, ist der Wanderweg von Corviglia über die Alp Nova hinunter nach Chantarella immer mehr zur Bike-Piste geworden. Das führte nicht nur zu Konflikten mit Wanderern, sondern auch mit dem Forstamt. Denn im Waldbereich gab es «wilde» Fahrten und Wegabkürzungen, die zu Schäden an der Vegetation führten. Darum suchten einheimische Biker, die Gemeinde

St. Moritz und Touristiker nach einer einvernehmlichen Lösung. Und diese lautet: «Flowtrail». Der Bau einer speziellen Piste nur für Biker soll dreierlei bezwecken: Durch die Wegentflechtung kommen sich Wanderer und Biker nicht mehr in die Quere. Das Engadin ist um ein neues Sommerangebot reicher. Und Schäden an der Natur durch wilde Fahrten werden vermieden, denn wenn Biker eine spannende Strecke nur für sich haben, bleiben sie auf dieser. Vor einigen Wochen hat das Forstamt St. Moritz mit Unterstützung eines Spezialisten aus den USA die Bauarbeiten für den «Flowtrail» aufgenommen. Das dafür erforderliche BAB-Verfahren wurde genehmigt. Der Bike-Trail mit Steilwandkurven und Wellen soll einfach befahrbar sein und den Genuss-Biker ansprechen. **Seite 7**



Die Steilwandkurven und Wellen des «Flowtrail» sollen dem Biker ein fließendes Gefühl vermitteln. Foto: Forstamt St. Moritz

Reklame

In Graubündens grösstem Einrichtungscener:

Der Teppichpartner Nr. 1

NEGRA
CARPETS

für Teppiche
& Pflege

- Teppiche klassisch + modern
- Reparatur • Spezial-Reinigung

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

**stocker
center**



40021



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Ftan

Öffentliche Mitwirkungsauflage Ortsplanung mit Einspracheauflage Waldfeststellung

In Anwendung von Art. 13 der kant. Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsauflage bezüglich einer Totalrevision der Ortsplanung der Gemeinde Ftan statt.

Gleichzeitig erfolgt in Anwendung von Art. 13 Abs. 2 des kant. Waldgesetzes (KWaG) und Art. 13 Abs. 1 des eidg. Waldgesetzes (WaG) die öffentliche Auflage der von den zuständigen Forstorganen festgestellten und vermessenen Waldgrenze im Bereich Bauzone/Wald.

Gegenstand: Totalrevision Ortsplanung

- Auflageakten:**
- Baugesetz
 - Plan da zonas e plan general da fuormaziun Ftan Grond, Ftan Pitschen/ Nairs 1:2000
 - Plan da zonas e plan general da fuormaziun 1:10 000
 - Plan general da la preparaziun dal terrain Ftan Grond, Ftan Pitschen / Nairs 1:2000
 - Plan general da la preparaziun dal terrain 1:10 000

Grundlagen:

- Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflageakten Waldfeststellung: Die vermessenen Waldgrenzen sind im Zonenplan 1:2000 speziell bezeichnet

Auflagefrist: 24. Mai bis 22. Juni 2012 (30 Tage)

Auflageort/-zeit: Gemeindekanzlei während den Kanzleistunden

Orientierung: Am Dienstag, 12. Juni 2012, um 20.15 Uhr, findet im Gemeindegarten eine Orientierung durch den Gemeinderat in Anwesenheit der beauftragten Fachleute (Jurist und Planer) statt.

Vorschläge und Einwendungen: Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Einsprachen gegen die Waldfeststellung: Gegen die im Zonenplan eingetragenen Waldgrenzen kann innert 30 Tagen seit Publikationsdatum schriftlich beim Amt für Wald, Loëstrasse 14, 7000 Chur, Einsprache erhoben werden. Ohne Einsprache treten die Waldfeststellungen in Kraft.

Fragen zu den Waldfeststellungen: Für Fragen steht das Amt für Wald, Region 5 Zuoz, Tel. 081 851 20 90, zur Verfügung.

Ftan, den 24. Mai 2012
Der Gemeindevorstand
176.783.978

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2012-0014

Parz. Nr. 1767
Zone: DKZ
AZ: 1.0
Objekt: Chesa Lina
Via Maistra 112
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Umbau Personalhaus

Bauherr: Rengaw AG
Via Maistra 157
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Rengaw AG
Via Maistra 157
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Team Rosatsch
Amélie Ditting
Dipl. Arch. ETH
Via Maistra 157
7504 Pontresina

Auflage: 24. Mai bis
13. Juni 2012

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 23. Mai 2012
Gemeinde Pontresina
176.784.057

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2012-0013

Parz. Nr. 1653
Zone: WZ 3
AZ: 0.55
Objekt: Chesa Vista Roseg
Via Maistra 65
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Umbau und Aufstockung

Bauherr: Costa Luigi Albino
Via Pros da God Sur 27
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Costa Luigi Albino
Via Pros da God Sur 27
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: PDS Piedra del Sol S.A.
Via Vela 42
6834 Morbio Inferiore

Auflage: 24. Mai bis
13. Juni 2012

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 22. Mai 2012
Gemeinde Pontresina
176.784.042

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2012-0015

Parz. Nr. 1784
Zone: HZ
AZ: 1.0
Objekt: Hotel Rosatsch
Via Maistra 157
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Umbau Stammhaus
Hotel Rosatsch

Bauherr: Rengaw AG
Via Maistra 157
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Rengaw AG
Via Maistra 157
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Team Rosatsch
Amélie Ditting
Dipl. Arch. ETH
Via Maistra 157
7504 Pontresina

Auflage: 24. Mai bis
13. Juni 2012

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 23. Mai 2012
Gemeinde Pontresina
176.784.058

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Wieseneruf

Ab 1. Juni 2012 ergeht der Wieseneruf. Nach diesem Datum ist das Befahren und Betreten der Heuwiesen für Menschen sowie insbesondere auch für Haustiere verboten.

Bei Übertretungen werden die Fehlbaren bzw. die verantwortlichen Personen nach Art. 20.k.2 der **Polizeiordnung** der Gemeinde Celerina/Schlarigna mit Fr. 50.00 gebüsst.

Celerina, 24. Mai 2012
Gemeinde Celerina/Schlarigna
176.783.931

Nach Arbeitsunfall verstorben

Polizeimeldung Ein 54-jähriger Mann ist am Dienstagmorgen bei einem Arbeitsunfall in Samedan schwer verletzt worden und am Dienstagabend im Kantonsspital Chur an den Folgen der Verletzungen gestorben. Der Arbeiter war mit Grabungsarbeiten beschäftigt, als die Erdmassen nachgaben und ihn teilweise verschütteten. Der Unfall ereignete sich beim Kindergarten «Sur Puoz», der derzeit vergrössert wird. Der Mann wollte mit einer Messlatte die Tiefe eines Grabens messen, als die seitlichen Erdmassen plötzlich nachgaben. Der Arbeiter stürzte in den Graben und wurde bis zur Brust von Erde und Steinen verschüttet. Die Rettung Oberengadin und Arbeiterkollegen konnten den Mann nach rund 15 Minuten befreien. (kp)

Viele viel zu schnell unterwegs

Polizeimeldung Die Kantonspolizei Graubünden hat während des letzten Wochenendes im ganzen Kanton Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die dreitägige Aktion diente der Verkehrsunfallbekämpfung. Die höchste Messung betraf einen österreichischen Motorradlenker, der auf der Ofenbergstrasse mit 173 anstatt der erlaubten 80 km/h unterwegs war. Insgesamt wurden rund 16 000 Fahrzeuge von den eingesetzten Radargeräten erfasst. 1327 Personenwagen- oder Motorradlenker waren mit übersetzter Geschwindigkeit unterwegs. Rund 120 Lenker wurden zur Anzeige gebracht. Bei 43 Verkehrsteilnehmern

musste der Führerausweis entweder direkt entzogen oder bei ausländischen Lenkern für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein aberkannt werden.

Der schnellste Verkehrsteilnehmer im Innerortsbereich wurde in San Carlo im Puschlav registriert. Anstelle der erlaubten 50 km/h fuhr der Automobilist mit einer gemessenen Geschwindigkeit von 91 km/h. Auf der Umfahrungsstrasse Vicosoprano fuhr ein Autofahrer ausserorts mit einer Geschwindigkeit von 161 km/h. Im Landwassertunnel wurde ein Motorradlenker mit 144 km/h vom Radargerät erfasst. Erlaubt wären jeweils 80 km/h gewesen. (kp)

Konzert der Brass Band Sursilvana

St. Moritz Die Brass Band Sursilvana feiert das 20-Jahr-Jubiläum mit einem Konzert im Hotel Laudinella in St. Moritz. Das Bündner Ensemble besteht aus ambitionierten Amateur-, aber auch einigen Berufsmusikern aus Graubünden. Um die Zuhörerinnen und Zuhörer der Band an ihren Konzerten begeistern zu können, wird immer wieder das Besondere gesucht. Das Jubiläumprojekt setzt dabei einen besonderen Akzent. Die Brass Band Sursilvana feiert nämlich mit dem jungen und talentierten Shootingstar Lea Lu, der Prix-Wallogewinnerin. Die 26-jährige Zürcherin hat bereits, wie die Brass Band Sursilvana, ihr zweites Album veröffentlicht. Das Bündner Ensemble präsentierte 2005 die erste CD namens «colours» und

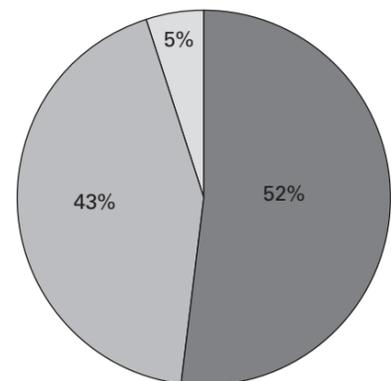
Lea Lu veröffentlichte 2011 ihr Album unter dem englischen Pendant «Colours». Zusammen präsentieren sie farbenreiche und unterhaltsame Musik mit drei Konzerten im Bündnerland.

Die Brass Band Sursilvana wurde 1992 von Gion Gieri Tuor aus Obersaxen gegründet. Seine Idee ermöglichte eine ambitionierte Plattform für junge und talentierte Musikantinnen und Musikanten der Region. Seitdem hat die Bündner Formation einen Spitzenplatz in der Schweizer Brass-Szene erobert. Das Jubiläumskonzert der Brass Band Sursilvana unter der Leitung von Roman Caprez mit der Solokünstlerin Lea Lu, findet am Sonntag, 27. Mai, um 17.00 Uhr, im Hotel Laudinella in St. Moritz, statt. (nba)

Mehrheit skeptisch punkto Bär

Voting Die EP/PL wollte von ihren Leserinnen und Lesern über ein E-Voting wissen, was sie von der Präsenz von Braunbären im Oberengadin halten. Das Grossraubtier hatte sich vor rund zwei Wochen in der Region aufgehalten und für viel Gesprächsstoff gesorgt.

An der nicht repräsentativen Umfrage auf www.engadinerpost.ch nahmen insgesamt 513 Personen teil. Die Mehrheit von ihnen, nämlich 269, (52%) befand, dass der Bär keinen Platz im Oberengadin habe. 219 (43%) stimmte hingegen waren anderer Meinung und freuten sich über die Präsenz des Bären im Oberengadin. Nur gerade 25 Personen (5%) wussten nicht, was sie von der Sache halten sollten. (mcj)



■ Willkommen □ Weiss nicht
■ Nicht willkommen

Eine Mehrheit will nichts vom Bären im Oberengadin wissen.

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Sperrung der Umbrail-Passtrasse

Verkehrsmeldung Die Umbrail-Passtrasse zwischen dem Schweizer Zollamt und der Landesgrenze Italien muss infolge einer Sportveranstaltung auf italienischem Gebiet (Giro d'Italia) am Samstag, 26. Mai, für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt werden, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt. Es besteht keine Umfahrungsmöglichkeit. Die Zufahrt bis zum Schweizer Zollamt ist möglich. Hingegen ist der Umbrail-Transitverkehr nach Italien an diesem Tag gesperrt. (kp)

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Zu Besuch in deutschen Sportgeschäften

An den vergangenen beiden Wochenenden war Engadin St. Moritz jeweils am Freitag und am Samstag in zwei SportScheck Filialen in Deutschland zu Besuch.

Engadin St. Moritz war mit den Sommerpromotionen in München und Stuttgart. Dabei präsentierte sich die Destination an jeweils zwei Tagen und wurde mit Bildern, Prospekten und den diversen Sommerangeboten bekannt gemacht.

Diejenigen Kunden, die sich im Sportgeschäft für mindestens 100 Euro mit Artikeln eindeckten, erhielten eine Tageskarte für die Bergbahnen Engadin St. Moritz. Gut 180 Tageskarten wurden abgegeben. Zusätzlich konnten alle an einem Gewinnspiel teilnehmen. Der attraktive Preis ist ein zweitägiger Aufenthalt

für zwei Personen im Hotel Nira Alpina.

Der Stand von Engadin St. Moritz ist auf reges Interesse gestossen, viele der Kunden von SportScheck haben das Engadin bereits bereist und wurden erneut auf die Destination aufmerksam gemacht. Zusätzlich konnten auch Personen angesprochen werden, welche das Engadin bisher nicht kannten, von den Bildern und Angeboten aber positiv überrascht und angetan waren. Ausserordentlich gut kam das Bergbahnen inklusive Angebot an, bei dem in über 100 Partnerhotels ab der zweiten Übernachtung alle 13 Bergbahnen in Engadin St. Moritz inklusive sind.

Neben den inspirierenden Bildwelten konnten sich die Besucher auch

kulinarisch vom Engadin überzeugen. Die Engadiner Nusstorte brachte so manchen auf den Geschmack des Engadins.



Inspirierendes Engadin begeistert in Stuttgart

Je später der Frühling einsetzt, desto besser

Die Aussichten auf üppigen Graswuchs stehen derzeit gut

Wenn es in den kommenden zwei Wochen warm wird, feucht bleibt und Frost wie Wind fernbleiben, kann die Südbündner Landwirtschaft frohlocken. Nach etlichen durch Ernteaufschläge geprägte Jahre könnte wieder mal ein guter Sommer vor der Tür stehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Wiederholte Schneefälle an Ostern und danach wolkenverhangene Tage mit Regen und Nebelschwadern. Mit diesem Wetterszenario in der Zwischensaison können die meisten sonnenhungrigen Engadiner nicht viel anfangen. Die Landwirte hingegen sehen das etwas anders: «Wenn es jetzt oben auf den Alpen noch etwas mehr Neuschnee hätte, wäre das nicht schlecht», meint Landwirt Gusti Clalüna. Denn damit könnte die Ausaperung der Böden verhindert oder zumindest verzögert werden, was die Chancen auf einen guten Alpsommer erhöht. Und mit einem solchen rechnet der Silser Bauer, der im oberen Oberengadin wie auch im Bergell Wies- und Weidland bewirtschaftet. «Zurzeit ist die Vegetation im Tal wie in der Höhe sehr gut dran. Weder zu früh, noch zu spät», meint er. Ob der Sommer 2012 allerdings ein guter wird, könne derzeit noch nicht klar gesagt werden, meint Clalüna. Ausschlaggebend seien wahrscheinlich die kommenden Tage. Warm müsse es jetzt werden, vor allem im Bergell, wo es in letzter Zeit viel geregnet habe. Wärme und Sonne bräuchte dieses Südtal jetzt, aber keinen Nordwind, der alles austrockne, sagt er.

Späte Frühlinge sind besser

Wärme, genug Feuchtigkeit und keine frostigen Nächte. So sieht auch das meteorologische Wunschprogramm von Gian Sutter, Präsident des Oberengadiner Bauernvereins, für die kommenden zehn Tage aus. «Ausserdem soll der Nordwind nicht blasen, der bringt uns keinen Niederschlag», fügt der Samedner Landwirt hinzu. «Der Aprilschnee war gut für unsere Alpweiden wie auch für die Alpquellen. Ende März hingegen sah es noch kritisch aus, da war am Padella-Hang alles braun.» Es sei momentan noch zu früh für eine Sommerprognose, meint Sutter, jedenfalls könne man dieses Jahr nicht von einem «Frühfrühling» sprechen.

Gerade solche «Frühfrühlinge» sind Carlo Mengotti ein Dorn im Auge. «Die Erfahrung hat gezeigt, dass späte Jahre eher gute Jahre für die Landwirtschaft



Das Val Müstair ist im Talgrund weitgehend gegen Trockenheit gefeit und hat effiziente Bewässerungsanlagen. Bisher mussten sie in diesem Jahr noch nicht in Betrieb genommen werden.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

sind. Wenn die Vegetation spät einsetzt, der Graswuchs also nicht zu früh beginnt, vermindert dies für Wiesen und Weiden das Risiko der Austrocknung.» Zum jetzigen Moment sehe alles «i.O.» aus, die Vegetation habe nicht zu früh eingesetzt. «Bis jetzt spricht alles für ein gutes Jahr», sagt der Landwirtschaftsberater fürs Oberengadin, Bergell und Puschlav.

Unterengadin und Val Müstair

Weiter als im Oberengadin ist die Natur im Unterengadin, allerdings hinkt sie dieses Jahr etwas hintendrin. «Es sieht zurzeit nicht schlecht aus, auch wenn die Böden relativ trocken sind», meint Riet Pedotti, Unterengadiner Landwirtschaftsberater. Der viele Schnee in der Höhe sei zwar gut für die Alpen, habe aber mit dem vielen Wind oft auch kalte Luft bis ins Tal hinunter gebracht. Einige frostige Nächte hätten sich ebenfalls hemmend auf die Vegetation im Unterengadin ausgewirkt. Bereits haben da und dort die ersten Landwirte mit der Bewässerung ihrer Wiesen begonnen. «Die nächsten zwei Wochen sind matchentscheidend», sagt Pedotti. Wärme und Feuchte würden der Natur, die derzeit leicht hinterherhinkt, bald wieder auf die Sprünge helfen.

Etwas im Verzug ist die Vegetation auch im Val Müstair. «Es war in letzter Zeit kälter als sonst und hat zudem geregnet. Deshalb wurde noch nicht mit der Bewässerung begonnen», sagt Reto Lamprecht, Bauer und landwirtschaftlicher Berater fürs Val Müstair. In den tieferen Lagen des Tals habe die Natur bereits losgelegt. Und auf der Alpmittelseite grasten bereits die ersten Tiere. «Wenn es etwas wärmer wäre

und kein Raureif mehr die Wiesen und Weiden belegen würde, könnte wir hier im Val Müstair mit einem guten Sommer rechnen», meint Lamprecht.

Die gegenwärtige Grosswetterlage kommt den Wünschen der Südbündner Bauern entgegen. Nach den Eiseiligen, die der Region in den letzten zehn Tagen kalte Winde und Minustemperaturen bis in tiefere Lagen brachten, sieht es in naher Zukunft nach einem Mix von Sonne und Regen bei höheren Durchschnittstemperaturen aus. Was die Hoffnung auf gute Ernteerträge bei Wiesen und Weiden stärkt, die für eine vorwiegend auf Milch- und Viehwirtschaft ausgerichtete Landwirtschaft bedeutsam sind. Gegen Trockenheit sind weite Teile des Val Müstair und mittlerweile etliche Bauern im Unterengadin gewappnet: Sie bewässern ihr Land mit fixen und mobilen Bewässerungssystemen. Das Val Müstair hat seit der Land-Melioration in den 1990er-Jahren diesbezüglich die Nase vorn und profitiert von Bundessubventionen.

Budget-Belastung Futterzukauf

Wo nicht bewässert wird, ist die Landwirtschaft trockenheitsbedingten Ernteaufschlägen vermehrt ausgesetzt. Die Bauern müssen Futter dazukaufen, was je nach Betriebsgrösse Zusatz-Investitionen von mehreren Tausend bis Zehntausend Franken bedeuten kann. Die Landwirte in der Region können sich mit Heu, Silogras oder Kraftfutter bei verschiedenen Anbietern einkaufen. Teils tun sie das bei befreundeten Anbietern im Tal oder in der benachbarten Region, die selber mehr Wies- und Weideland bewirtschaften,

als sie für ihren Betrieb benötigen, teils wenden sie sich auch an professionelle Händler, die es im Vorarlberg und im nahen Italien gibt. Jon Jachen Flura aus Müstair ist einer dieser lokalen Händler, der vom Heuballen übers Stroh bis zu den Maisflocken jede Art von Futter beschafft, das Landwirte benötigen. Vor allem Bauern aus dem Enagdin und dem Val Müstair gehören zu seiner Kundschaft. Dies zu jeder Jahreszeit. Seine «Flura Agrar GmbH» floriert, «auch wenn man deswegen nicht reich werde». Gestiegen sei in letzter Zeit vor allem die Nachfrage nach Stroh, nicht diejenige nach Heu, sagt er auf Anfrage. «Das hat offenbar damit zu tun, dass in Ländern wie Deutschland weniger Getreide angebaut wird als früher», sagt Flura. Dafür setzten Produzenten vermehrt auf Pflanzen, die für die Biogas-

verwertung geeignet seien, erklärt Landwirtschaftsberater Riet Pedotti dieses aktuelle Phänomen.

Grosse Preisfluktuationen

Der Futterhandel unterliegt den Gesetzen von Angebot und Nachfrage. Im Jahrhundertsommer 2003, als die Landwirtschaft ganz Europas unter der Trockenheit litt, seien die Preise ins Unermessliche gestiegen, sagt Pedotti. Sie können aber auch tief sinken, entsprechend schwierig ist es für Landwirte, den richtigen Zeitpunkt für Kauf oder Verkauf zu wählen. Auch von Heu. «Ein Siloballen mit 500 bis 700 Kilo kann schnell mal 120 Franken kosten, vor allem im Herbst. Im Frühsommer bekommt man ihn aber auch mal für 50 bis 60 Franken», sagt Gusti Clalüna. Das sei fast wie an der Börse.

Reklame



«Die AUNS-Initiative schadet der Schweiz und gefährdet Arbeitsplätze.»

Michael Pfäffli, Parteipräsident FDP, St. Moritz

NEIN zur AUNS-Initiative am 17. Juni

www.auns-initiative-nein.ch

«Komitee NEIN zur AUNS-Initiative» Postfach 381, 7001 Chur

www.bioboerse.ch

Wo der Handel von landwirtschaftlichen Futtermitteln nicht auf einer persönlichen Basis abgewickelt wird, bietet die Schweizer Internet-Plattform «Biobörse» Hand. Auf www.bioboerse.ch, einem eigentlichen Anzeigenportal, decken sich auch etliche Südbündner Landwirte ein. Ein Besuch dieses Portals ist auch für Nicht-Bauern interessant: «Belüftungsheu», «Kunstwiesenhheu», «Klee-Gras-Pellets im Big Bag», «Bio-Knospen-Boden-Heu» sind Begriffe, die in den Ohren von Nicht-

Eingeweihten sehr exotisch klingen. Auch unter «Pressschnitzelballen» und «Vollmaiswürfeln» können sich branchenferne Website-Besucher nicht gleich was Konkretes vorstellen. Die Biobörse bietet aber noch ganz andere Produkte, die speziell für Landwirte von Interesse sind, an: Traktoren beispielsweise oder Benzinbohrhammer aus Armeebeständen. Oder Waadtländer Weisswein (ab 120 Flaschen), Lagerrüebli oder Charlotte-Kartoffeln in grossen Mengen. (mcj)

Reklame



Die Nespresso Boutique in St. Moritz ist ab Dienstag, 29.05.12 wieder für Sie geöffnet.

Unser Team freut sich, Sie dann wieder in der Boutique begrüßen zu dürfen. Selbstverständlich können Sie uns auch jederzeit per Telefon über die kostenlose Nummer 0800 55 52 53 oder per Fax über 0800 88 82 83 sowie im Internet auf www.nespresso.com erreichen.

Ihr Nespresso Team

Nespresso Boutique St. Moritz
Via Serlas 35
7500 St. Moritz

Mo - Fr: 09:00 - 12:30 / 14:00 - 18:30
Sa: 09:00 - 12:30 / 14:00 - 18:00



NESPRESSO
www.nespresso.com



Abonnieren Sie jetzt die Zeitung des Engadins!

Verpassen Sie keine der 154 Ausgaben! Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag bringt die EP/PL lokale Nachrichten, Berichte und Kommentare, Serien, Reportagen, Porträts und Interviews in Deutsch und Romanisch. Vieles davon finden Sie in keinem anderen Medium!

Eine sechsköpfige Redaktion in St. Moritz und Scuol und über ein Dutzend freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Garanten für aktuelle Informationen, kompetente Interpretationen, fundierte Einordnungen und beachtenswerte Kommentare – kurz: für qualitativ hochstehenden Lokaljournalismus. Zahlreiche Abonnenten-Aktionen versprechen bei etwas Losglück den Gratis-Besuch von renommierten Kulturveranstaltungen oder freie Startplätze an Sportanlässen.

Ja, ich bin Neuabonnent und möchte die Engadiner Post/Posta Ladina abonnieren:

- ab sofort für 1 Jahr für Fr. 177.– (und erhalte sie 13 statt 12 Monate lang)
- ab sofort für ½ Jahr für Fr. 122.– (und erhalte sie 7 statt 6 Monate lang)
- ab sofort für 3 Monate für Fr. 99.–
- Ich möchte EP/PL erst noch besser kennen lernen und bestelle ein Probeabonnement für 1 Monat für Fr. 19.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Unterschrift: _____

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung des Engadins.

Bitte einsenden an: **Verlag EP/PL, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz oder per Fax 081 837 90 91**



Auch im Engadin mit Hausbesuch

Astrid Schwab Tel. 078 875 62 57

dipl. Kosmetische Fusspflegerin/Pédicure

«Zwei Füsse haben viel zu tun, deshalb solltest du ihnen Gutes tun!»

176.783.591

Per la nostra **Kantine – Skihaus Pitsch** a St. Moritz **cerchiamo**

DONNA

per lavori domestici.
Lavoro annuale.
Inizio lavoro luglio 2012.

Prego annunciarsi presso:
Liegenschaftsverwaltung Pitsch
Tel. Nr. 081 830 02 22
Singor Marco Pitsch

176.783.835



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Erscheinungsweise der Engadiner Post an Pfingsten

Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 26. Mai 2012:

Inseratenschluss: Donnerstag, 24. Mai 2012, 17.30 Uhr

Dienstag-Ausgabe, 29. Mai 2012:

Inseratenschluss: Freitag, 25. Mai 2012, 17.00 Uhr

Dringende Todesanzeigen

können bis **Pfingstmontag, 28. Mai 2012, 11.00 Uhr**, direkt in den Briefkasten der Druckerei im Gewerbezentrum Surpunt in St. Moritz-Bad deponiert oder per Fax 081 837 90 91 aufgegeben werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten für das Verständnis.

| | |
|---|--|
| Engadiner Post Gammeter Druck AG Zentrum für Druck, Medien und Verlag 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90 Fax 081 837 90 91 | Inseratenregie Publicitas AG Gewerbezentrum Surpunt 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 00 Fax 081 837 90 01 stmoritz@publicitas.ch |
|---|--|

Einladung

Club da hockey

zur **45. Generalversammlung**
des **Club da hockey Engiadina**



Datum: Freitag, 8. Juni 2012

Zeit: 20.15 Uhr

Ort: 7550 Scuol, Restaurant Trü

Traktanden: (gem. Statuten)

1. Appell (Präsenzliste)
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Genehmigung des Jahresberichtes
5. Genehmigung der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes und Entlastung des Vorstandes
6. Genehmigung des Budgets für das kommende Vereinsjahr
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Wahl des Präsidenten, des übrigen Vorstands und der Rechnungsrevisoren
9. Behandlung von Anträgen des Vorstands und Mitglieder sowie Einsprachen
10. Änderungen der Statuten
11. Varia

Stimm- und Wahlrecht (Statuten, Art. 22)

An der Generalversammlung haben ausschliesslich Ehrenmitglieder, Vereinsfunktionäre und Aktivmitglieder, welche das Juniorenalter erreicht haben, das Stimm- und Wahlrecht.

176.784.053

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprechen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

www.engadinerpost.ch

Via dal Bagn 16, St. Moritz

In repräsentativer Liegenschaft nach Vereinbarung zu vermieten:

ca. 181 m² Büro-/Praxisräume

Teilvermietung möglich (83 m²/98 m²).

- komplett ausgebaut
- Lift vorhanden
- Einstellplätze im Hause

Auskunft und Besichtigung
Tel. 061 205 08 70



Liegenschaftsberatung

Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

Mehr Demokratie

In der Schweiz werden jährlich über 20 Mio. eidg. Abstimmungscouverts gedruckt.



www.printed-in-switzerland.com

DIE POST

Für Kommunikation,
die wirkt.

Engadiner Post
POSTA LADINA

viscom



Die Druckerei der Engadiner.

«Es gibt viele Argumente für die Kandidatur St. Moritz»

Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann über den sportlichen Nutzen einer Ski-WM in der Schweiz

Er war Abfahrtsweltmeister und hat auch als Swiss-Ski-Präsident erfolgreiche Ski-Weltmeisterschaften miterlebt. Im Interview erklärt Urs Lehmann, warum die Schweiz wieder eine WM braucht.

FRANCO FURGER

«Engadiner Post»: Welche Ski-WM haben Sie als beste in Erinnerung? Ausgenommen sind jene von 1993 in Morioka, wo sie Weltmeister wurden, und jene von 2003 in St. Moritz.



Urs Lehmann: Mit diesen zwei Ausnahmen eindeutig die WM 2009 in Val d'Isère. Das war meine erste WM als Präsident von Swiss Ski. Und die Schweiz war in Val

d'Isère die erfolgreichste Nation im Medaillenspiegel, dies erstmals wieder seit 20 Jahren. Das war für mich natürlich ein emotionales Highlight. Zudem ist La face de Bellevarde eine hervorragende WM-Piste. Im Ziel zu stehen und die Skirennen zu verfolgen, beeindruckte mich sehr.

EP: Was macht eine WM gut?

Lehmann: Meinen Sie das aus Sicht des Zuschauers oder des Organisators?

Noch sieben Tage bis zum Entscheid

Heute in einer Woche, am Donnerstag, 31. Mai, fällt im südkoreanischen Kongwonland der Entscheid über die Vergabe der Ski-Weltmeisterschaft 2017. Im Rennen sind neben St. Moritz die Orte Cortina d'Ampezzo in Italien und Åre in Schweden. Der Entscheid wird um 11.30 Uhr Schweizer Zeit (19.30 Uhr Lokalzeit in Südkorea) erwartet. Die «Engadiner Post» reist mit dem St. Moritzer Kandidatur-Team nach Kongwonland und berichtet vom FIS-Kongress vor Ort. Auf www.engadinerpost.ch, Facebook und Twitter kann die Entscheidung online mitverfolgt werden. (ep)

EP: Aus Sicht des Sportlers

Lehmann: Für die Athleten ist das Wichtigste, dass es super Wettkämpfe sind. Fair, auf hohem Niveau, auf einer tollen Strecke. Neben den Wettkämpfen ist es wichtig, dass sich die Athleten gut erholen können, Ruhe vor der Öffentlichkeit haben und gute Trainingsmöglichkeiten vorfinden.

EP: Und aus Sicht des Zuschauers?

Lehmann: Viele Schweizer Medaillen! (lacht)

EP: Heute in einer Woche entscheidet sich, ob St. Moritz im Jahr 2017 die WM austragen kann. Wie wichtig ist es für den Schweizer Ski- und Schneesport, dass St. Moritz den Zuspruch erhält?

Lehmann: Extrem wichtig. Nur wenn die Schweiz regelmässig Grossanlässe durchführt,

«Ein Ort mit viel Renommee, Kontinuität und ohne Skandale.» Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann ist von der WM-Kandidatur St. Moritz überzeugt.

können wir international unsere Wintersportkompetenz beweisen. Eine Heim-WM spornt zudem enorm an. Es gibt als Athlet nichts Schöneres, als vor heimischem Publikum eine Bestleistung abzurufen oder gar eine Medaille zu gewinnen.

EP: Wie können der Nachwuchs und der Breitensport von einer WM in der Schweiz profitieren?

Lehmann: Die WM-Kandidatur ist verknüpft mit verschiedenen Impulsprogrammen, wie sie beispielsweise mit dem Bundesamt für Sport realisiert werden: Es gibt Programme für den Nachwuchs, den Breitensport, aber auch für den Leistungssport.

EP: Das heisst, es fliesst generell mehr Geld in den Skisport.

Lehmann: Ja, das kann man so lapidar sagen, wenn man will. Für die Sportler ist entscheidend, dass sie durch diese zusätzlichen Mittel mehr trainieren können. Das bringt ihnen den Mehr-



Zum Aspekt des Erfolgsdrucks: Dieser ist an einer Heim-WM grösser, das wissen wir. Darum wird im Vorfeld alles unternommen, damit die Athletinnen und Athleten lernen und wissen, mit dem Druck umzugehen.

EP: Was ist aus Ihrer Sicht der Pluspunkt und was der Negativpunkt von St. Moritz, verglichen mit den Konkurrenten Åre und Cortina?

Lehmann: Pluspunkte sehe ich viele, Schwächen eigentlich keine. Das ist schon mal gut. St. Moritz hat mehrmals bewiesen, dass es wunderbare Titelkämpfe durchführen kann. Viele Leute, welche die WM 2003 mitorganisiert haben, sind heute noch dabei. Das heisst, in St. Moritz ist viel

Schuhnummern grösser sind als eine Ski-WM. Nachdem, was ich bislang vom Olympia-Konzept gesehen habe, bin ich überzeugt: Die Schweiz kann das stemmen, logistisch und infrastrukturmässig.

EP: Ist es aber nicht etwas viel St. Moritz, wenn fünf Jahre nach der WM schon wieder ein Grossanlass in St. Moritz stattfinden soll? Als Swiss-Ski-Präsident vertritt man ja die ganze Schneesportnation Schweiz.

Lehmann: Richtig. Bei einer Ski-WM-Kandidatur kann der Skiverband auch mitentscheiden. Aber bei einer Olympia-Kandidatur nicht. Swiss Olympic hat verschiedene Regionen geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die Bündner Kandidatur die beste ist. Klar ist, um eine Chance zu haben, muss man mit der inhaltlich besten Kandidatur vor das IOC. Dass diese aus St. Moritz und Davos kommt, spricht für die Region.

St. Moritz fiebert im Schulhaus Dorf mit

Bekommt St. Moritz den Zuschlag, um die Ski-WM 2017 durchzuführen? Die Antwort erfolgt heute in einer Woche beim FIS-Kongress im südkoreanischen Kongwonland. Die Entscheidung am Donnerstag, 31. Mai, kann in St. Moritz auf Grossleinwand mitverfolgt werden. In der Turnhalle des Dorfschulhauses steigt nämlich eine grosse und hoffentlich freudige WM-Party. Los geht es um 9.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen; eingeladen sind alle Skifans, Einheimische und Gäste. Ab 11.00 Uhr gibt es Gratis-Würste, die auf dem Schulhausplatz grilliert werden.

Die Entscheidung, wo die Ski-WM 2017 stattfindet, wird gegen 11.30 Uhr erwartet. Diese wird über den Live-Stream der FIS mitverfolgt. Um die Anspannung erträglich zu gestalten, werden zuvor die Filme gezeigt, welche die Schüler für den WM-Wettbewerb realisiert haben. Zudem sind die WM-Zeichnungen der Schüler ausgestellt. Weiter werden Impressionen der Ski-WM 2003 gezeigt. Nach der Vergabe erfolgt eine Live-Schaltung nach Südkorea, um mit dem St. Moritzer Kandidatur-Team vor Ort zu sprechen. Gegen 14.00 Uhr endet das Fest. (fu)

Engadiner sind noch skeptisch

Wie Engadiner die Chancen von St. Moritz für die Ski-WM-Vergabe einschätzen



René Matossi, St. Moritz

Ich schätze die Chancen für St. Moritz eher negativ ein. Die WM ist in den letzten Jahren zu einem immer grösseren Anlass geworden. St. Moritz würde platzen bei so vielen Zuschauern. Ich bin mir nicht sicher, ob eine reduzierte Variante hier möglich wäre. Aber trotzdem würde ich mich über eine Durchführung der Ski-WM hier freuen.



Sabrina Casty, Zuoz

Ich denke, St. Moritz hat gute Chancen. Schliesslich haben wir den Zuschlag in den letzten Jahren nicht bekommen. Auf jeden Fall würde ich mich sehr darüber freuen. Bei der letzten Durchführung war ich noch zu jung, als dass ich viel davon mitbekommen hätte. Aber ich habe gehört, dass der Ausgang am Abend jeweils super war.



Severin Lehner, Ftan

Ich kenne mich nicht so aus, deshalb ist es schwierig, eine Einschätzung zu machen, aber ich bin eigentlich positiv eingestellt. Ich denke, die Chancen von St. Moritz liegen etwa bei 60 Prozent. Falls die WM in St. Moritz stattfinden würde, fände ich das schon toll und ich würde bestimmt auch mal vorbei gehen und mir das Ganze ansehen.



Katja Oberholzer, St. Moritz

Die St. Moritzer wollen die WM bestimmt bekommen. Ich schätze die Chancen allerdings nicht so hoch ein, ich würde sagen, es steht etwa 50:50. St. Moritz ist einfach nicht der ideale Ort für eine Durchführung. Mir persönlich ist die Ski-WM nicht so wichtig, aber ich würde mich für St. Moritz freuen, falls wir die WM durchführen könnten.



Valentin Bissig, Celerina

Ich denke, es wird relativ schwierig werden für St. Moritz. Die letzte WM war ja 2003 und das liegt eigentlich noch nicht sehr lange zurück, deshalb schätze ich die Chancen eher mittelmässig ein. Ich hoffe allerdings sehr, dass es klappt. Das letzte Mal war ich bereits als Zuschauer mit dabei und es war wirklich ein toller Anlass. (vm)

Michael Pfäffli AG



Verkaufsgärtnerei
Somplaz, St. Moritz

Wir freuen uns,
sie zur

12. traditionellen Garten-Grill-Party

in unserer Verkaufsgärtnerei einzuladen.

**Mittwoch, 30. Mai 2012
von 11.00 bis 19.00 Uhr**

| www.michael-pfaeffli.ch | Tel. 081 833 40 39 |

176.783.962

Buntats da la regiun



specialitats engiadinaisas

Neueröffnung / Reavertüra Butia Ftan

2 gien 2012 | 09.00 - 16.00

Grill, ustaria e trategnimaaint musical.
No ans allegrain sün Vossa visita.
Il team da la bacharia Zanetti



Bügsüt 160 | CH-7554 Sent | 081 864 86 50 | metzger@zanetti@bluewin.ch | frisch-wild.ch

Digital-TV für Sie!
Profitieren Sie jetzt von
attraktiven Programmen mit
Digital-TV-Flex.



www.teleraetia.ch

Lust auf 6 zusätzliche Sender?



Infos direkt bei Telerätia Tel. 081 650 29 29 oder
beim Radio/TV-Fachhändler in Ihrer Region.



... seit über 30 Jahren für unsere Region!

Romanisch-Intensivkurse

ROMANISCHE SPRACHE UND KULTUR DES ENGADINS

- Ein- oder zweiwöchige Grund- oder Intensivkurse
- Weiterführung auf verschiedenen Niveaus
- Einführung in die Geschichte und Kultur
- Aktuelle Fragen der Rumantschia

Samedan, 9. bis 13. und 16. bis 20. Juli 2012

Scuol, 23. bis 27. Juli 2012

Sta. Maria, 8. bis 12. Oktober 2012

Informationen, Unterlagen, Anmeldung:

Lia Rumantscha, Via Sura 79, 7530 Zernez
Tel. 081 860 07 61 - Fax 081 860 07 62

E-Mail: lr@engiadina@rumantsch.ch / Internet: www.liarumantscha.ch

Für die Kurse in Samedan auch: www.romanisch-samedan.ch

176.782.796

CLINICA HOLISTICA ENGIADINA

SUSCH (Engadin/Schweiz)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine
**Arzthelferin und Krankenschwester
für Nachtwache**

Haben Sie Freude an individuellem Kundenkontakt?
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Clinica Holistica Engiadina, N. Bauer
Plaz, CH-7542 Susch/GR
www.clinica-holistica.ch

176.783.970

Hausfrau
sucht heute
noch gratis
einen geilen
SEXTREFF!

078 630 54 13
www.originalsex.ch
033.101.680

RESTAURANT ALBULA

7522 LA PUNT CHAMUES-CH
TELEFON +41 81 854 12 84
INFO@RESTAURANT-ALBULA.CH

**NACH KURZER VERSCHNAUFFAUSE
SIND WIR WIEDER DA...**

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS SONNTAG,
11.30 BIS 14.00, 17.00 BIS 22.00 UHR

**MITTAGSMENÜ FR. 18.-
MONTAG BIS FREITAG**

ICH FREUE MICH, SIE MIT MEINEM TEAM
BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN

CHRISTIAN HOLLATZ



176.784.046

VALLEY COLLECTION

mjus mavi NILE



Neueröffnung in Pontresina Samstag, 2. Juni 2012

Durchgehend 9.30 bis 16.00 Uhr, Eröffnungsrabatt

PONTRESINA • Via Maistra 144 • Tel. 081 834 54 48

Wir freuen uns auf ihren Besuch
Jessica und Brigitte Pünchera



Büro(t)räume in St. Moritz

Vermietung | T +423 388 03 78 | p.wachter@itw.li

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten
ab sofort oder nach Vereinbarung
neu renovierte, möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

(110 m²) mit Garage und Balkon mit
Eingadiner Panorama.
Fr. 4200.- mtl. exkl. NK.

Chiffre D 176-783958, Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.783.958

Küchel Architects St. Moritz Zürich

Zur Ausführung und Überwachung unserer
exklusiven, anspruchsvollen Objekte
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung
qualifizierte

Bauleiter/ Bauleiterinnen

Speditives, selbstständiges, exaktes Arbeiten,
Durchsetzungsvermögen und fundiertes Wissen
in Bauadministration zählen zu Ihren Stärken.
Sie sind teamfähig und suchen eine langfristige,
abwechslungsreiche Tätigkeit in einem innovativen
Büro mit interessanten Aufträgen.

Auf Ihre aussagekräftige Bewerbung freuen sich:

Küchel Architects AG
Via Mulin 4, CH-7500 St. Moritz
info@kuechelarchitects.ch

176.783.817

Die **Groupe Mutuel**, drittgrösster Krankenversicherer der Schweiz, möchte weiter expandieren und **sucht deshalb Versicherungsberater/-innen**

Ihre Aufgaben

- ▶ Akquisition von Neukunden im Bereich Kranken- oder Lebensversicherung
- ▶ Kundenberatung, -betreuung und -bindung

Unsere Anforderungen

- ▶ Sie bringen eine erfolgreiche Erfahrung im Verkauf von Personenversicherungen mit.
- ▶ Sie arbeiten organisiert und selbstständig.
- ▶ Sie beherrschen die deutsche Sprache perfekt.

Wir bieten

- ▶ äusserst attraktiven **Fixlohn**, Spesenvergütung, **Akquisitionsprovisionen** und resultatorientierten **Bonus**
- ▶ eine selbstständige Tätigkeit
- ▶ **aktive Unterstützung** Ihrer Verkaufsaaktionen
- ▶ ausgezeichnete **Sozialleistungen**
- ▶ hochwertige **Ausbildungsmodulare**

Der Erfolg ruft Sie!

Schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung an:

Groupe Mutuel
Human Resources
Referenz 1482
Rue du Nord 5
1920 Martigny oder per **E-Mail:** rh@groupemutuel.ch



Swiss Power Group.



Der «Flowtrail» wird von unten nach oben gebaut. Dieses Teilstück oberhalb von Chantarella ist bereits fertig.

Fotos: Forstamt St. Moritz

«Eine gute Lösung für Wanderer, Biker und die Natur»

Beat Lüscher, Forstamtchef von St. Moritz, ist von der Bike-Piste auf Corviglia überzeugt

Das Forstamt St. Moritz baut zusammen mit einheimischen Bikern und einem Experten aus den USA eine spezielle Bike-Piste. Dieser «Flowtrail» soll Konflikte entschärfen und mehr Mountainbiker ins Tal locken.

FRANCO FURGER

In der Waldschneise oberhalb Chantarella wird geschuftet. Dort, wo im Winter die Olympia-Piste durchführt, entsteht diesen Sommer ein so genannter «Flowtrail». Das ist ein Weg mit Steilwandkurven und Wellen speziell und zur ausschliesslichen Nutzung für Mountainbiker. Patrick Koller leitet die Bauarbeiten am «Flowtrail». Er führt in St. Moritz ein Sportgeschäft und ist leidenschaftlicher Biker. Entsprechend begeistert legt er Hand an. Mit einer elektrischen Schubkarre führt er grosse Steinbrocken weg, die ein kleiner Bagger zuvor aus dem Weg geräumt hat. Auch wenn Baumaschinen im Einsatz sind, werden die meisten Arbeiten von Hand durchgeführt. «Der Trail soll sich ins Gelände einfügen, so entsteht der natürliche Flow, den die Biker suchen», erklärt Koller.

Projektleiter des «Flowtrail», der von der Bergstation Corviglia nach Chantarella führt, ist Beat Lüscher, Forstamtchef von St. Moritz. Koller zeigt ihm den neu abgesteckten Verlauf des Trails. Seit einigen Tagen werden die einheimischen Arbeiter von einem Trailbau-Experten aus den USA unterstützt. Damit die Biker nicht zu schnell werden, hat dieser einen flacheren Verlauf des Trails empfohlen als ursprünglich vorgesehen. Denn der Weg soll für jedermann und einfach befahrbar sein, «so wie eine blaue Piste im Winter», erklärt Koller. Darum wird im Vergleich zu anderen Bike-Strecken wie in Laax oder Klosters auf den Bau von Sprüngen und Hindernissen wie «Stepdowns» oder «Doubles» verzichtet. Durch das Anschmiegens ans natürliche Gelände soll der Corviglia-«Flowtrail» aber auch dem Bike-Könnern Spass bereiten. «Wir wollen eine Strecke mit natürlichem Charakter, um uns von den anderen Destinationen abzugrenzen. Das wird eine super Sache», sagt der St. Moritzer Forstamtchef.

Gute Lösung für alle

Forstamt und einheimische Biker arbeiten Hand in Hand. Das war nicht immer so. Als im Sommer 2009 immer mehr Biker kreuz und quer über die Hänge und in den Wäldern oberhalb

St. Moritz führen, waren die Fronten verhärtet. Das Forstamt reagierte mit Absperrungen, um die Vegetationsschäden dieser «wilden» Abfahrten so gut es geht zu schützen, was wiederum die Biker erzürnte. In der Folge sassen alle Parteien an einen Tisch, um eine Lösung zu suchen, die allen dient: dem Tourismus, den einheimischen Bikern, den Wanderern und der empfindlichen Natur. Schnell wurde klar: Es braucht einen Weg zur ausschliesslichen Nutzung für Biker. Und da dieser mehrheitlich neu angelegt werden muss, war ein BAB-Verfahren zwingend.

Budget von 350 000 Franken

Beat Lüscher hat das BAB-Gesuch im Auftrag der Gemeinde St. Moritz ausgearbeitet und den kantonalen Ämtern vorgelegt. Im vergangenen Sommer fanden Begehungen mit den kantonalen Amtsstellen und Umweltschutz-Organisationen statt, es wurden geologische und hydrologische Gutachten und eine Vegetationskartierung erstellt. Schliesslich bekam Lüscher grünes Licht für das Projekt, und so konnte in diesem Frühling mit dem Bau des «Flowtrail» begonnen werden. Die Bauleitung liegt beim Forstamt St. Moritz, die Gemeinde St. Moritz übernimmt die Kosten und hat ein Budget von 350 000 Franken gesprochen.

Ersatzmassnahmen

Für den Bau des «Flowtrail» hat die Gemeinde St. Moritz verschiedene Ersatzmassnahmen zu leisten. So soll der ehemalige Skilift Brattas vollständig zurückgebaut werden, die Masten sind schon weg, aber die Tal- und Bergstation stehen noch. Auch das alte Reservoir Kulm soll abgebrochen und die Fläche anschliessend renaturiert werden. Weiter soll ein wertvolles Feuchtgebiet (Chaunt Blais), das in der Nähe des «Flowtrail» liegt, zum Naturschutzgebiet werden. Das Bächlein Ovel da Laret, das unter dem Coop und der Kantonsstrasse verläuft, wird im Mündungsbereich in den St. Moritzersee renaturiert. Und nicht zuletzt werden die Schäden im Gebiet Alp Nova, die durch wilde Bike-Fahrten entstanden sind, behoben.

Beat Lüscher und Patrick Koller begutachten eine Steilwandkurve, die soeben fertig geworden ist. Vor ihnen liegen noch mehrere Dutzend Kurven, bis sie oben an der Bergstation Corviglia angelangt sind. Wann der «Flowtrail» fertig sein wird, können sie noch nicht abschätzen. «Es ist das erste Mal, dass wir so etwas bauen», sagt Lüscher. Er hofft aber, dass die Strecke noch im Verlauf dieses Sommers eröffnet werden kann. Unter Druck setzen wolle man sich aber nicht. «Das Wichtigste ist, dass es eine tolle Strecke wird», sind die beiden überzeugt.



Der St. Moritzer Patrick Koller leitet die Arbeiten am «Flowtrail». Er hat sichtlich Freude daran.



Dort, wo der Trail auf der Skipiste geführt wird, ist auch der Bagger im Einsatz. Die meiste Arbeit erfolgt aber von Hand mit Pickel und Schaufel.

Weitere Trails sind geplant

Der «Flowtrail» von Corviglia nach Chantarella ist nicht der einzige geplante Bike-Weg, der neu ins Gelände gelegt werden soll. Im Rahmen des Mountainbike-Masterplans will die Gemeinde St. Moritz attraktive Verbindungen zwischen bereits bestehenden Wegen schaffen, um so das Trail-Netz besser zu erschliessen und den Bikern Abwechslung zu bieten. Der «Flowtrail», an dem derzeit gebaut wird, ist aber klar das Herzstück und der längste Trail. Mit diesem soll vor allem der bestehende Wanderweg über die Alp Nova entlastet werden. Verbindungs-Trails sind geplant von der Bergstation Corviglia zum WM-Trail (auch als Clean Energy-Weg bekannt). Zweitens ist ein Trail im Gebiet Foppettas oberhalb des

Suvretta-Gebiets geplant. Dort soll ein Trail eine attraktive Verbindung zwischen Alpstrasse Alp Suvretta und Champfer und/oder der Talstation Signal geschaffen werden. Und drittens soll im Gebiet Brattas ein neues Wegstück angelegt werden, um eine Verbindung von Chantarella und dem Sendeturm Laret nach St. Moritz-Dorf zu schaffen. Das Ziel ist eine weitgehende Entflechtung von Bike- und Wanderwegen. Für diese drei Wegverbindungen wurde ebenfalls ein BAB-Gesuch eingereicht, die Verfahren sind aber noch am Laufen, wie Forstamtchef Beat Lüscher sagt. Sobald alle diese Trails realisiert sind, wird für fünf Jahre auf den Bau von weiteren Trails im Gebiet Corviglia verzichtet. (fuf)

Ün on d'insuccess, sforzs ed eir success

Radunanza da la Bieraria Tschlin SA

Il proget d'ingrondimaint da la bieraria a Tschlin es gnü realisà cun grond retard. Quai ha eir influenza sül rendaint 2011. Subit cha'ls novs indrizs d'eiran installats, ha il schmertsch pudü gnir augmantà per bainquant.

NICOLO BASS

«L'on scuors mancaiva la said», declera Berthold Ketterer, president dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA in seis rapport annual. Il motiv per quist fat, tschercha el illa trid'ora da l'on passà. Perquai nun es il president da la bieraria a Tschlin insomma na cuntaint cullas cifras da schmertsch. Laprò vain il fat cha las maschinas veglias nun han plü funcziunà e las maschinas novvas sun rivadas cun grond retard a Tschlin. A Ketterer es consciant cha l'ingrondimaint respectiva maing il schlargiamaint da la bieraria d'eira ün proget ambizius. «Nus vain cun quist proget tut avant fich bler e planisà il proget cun ün nov indriz d'imbutigliar e da lavar las butiglias fich bain», declera'l. Però cha las maschinas gnian furnidas cun ün retard da bod ün mez on, nu d'eira insomma na gnü fat quint. Dürant quist temp d'intschertezza han las maschinas veglias adüna darcheu stuvü gnir reparadas e quai ha manà problems als respunsabels illa prontezza da furniziun. «Üna jada cha las maschinas d'eiran installadas, ha la produziun pudü gnir augmantada per bainquant», es Ketterer davopro cuntaint. Cun üna produziun da 90 hectoliters in december ha la bieraria ragiunt il meglder schmertsch da quist mais dals ultims ons.

Da cumprar i' Coop

A dar ün sguard inavo declera Ketterer cha la bieraria a Tschlin d'eira fin hoz fabricada be per part. I mancaivan propcha ils drets indrizs per lavar ed imbutigliar. «Uossa vaina la dretta infrastruttura per ragiundscher noss bôts e per inchaminar üna via da success», es persvas il president dal cussagl administrativ. Dal rendaint 2011 resulta ün guadogn da raduond 5200 francs pro ün schmertsch da raduond 270000 francs. La via per ragiundscher in avegnir ün meglder bilantsch annual es cuntshainta al president da la bieraria: «Nus stuvain vender daplü biera engiadinaisa». Ed il prim pass in quista di-

recziun es fat. Daspö paccas eivnas as survain la biera engiadinaisa in ot filialas dal Coop in Engiadina in novvas butiglias da büttar. «Per tuot las butias vaina fingià stuvü repeter la prüma furniziun.» E Ketterer manzuna üna furniziun implü da trais hectoliters pel mais mai «mort», ingio cha'ls giasts mancan e'ls indigens sun in vacanzas. Implü es el in trattativas eir cun otras grondas butias per tour la biera engiadinaisa i'l sortimaint.

Augmait dal chapital sün buna via

Fingià l'on passà vaivan ils acziunaris decis ün augmait dal chapital d'acziun da 975 000 francs sün 1,3 milliuns francs. Quist augmait es stat necessari per finanzia l'ingrondimaint da la bieraria. «Fin uossa sun gnüdas vendüdas la mità da las acziun e nus pudain salüdar a la radunanza ordinaria numerus novs acziunaris», quinta il president cun plaschair. L'acziun per segnar novvas acziun d'ura tenor Ketterer amo fin in mai 2013 ed el es persvas da ragiundscher fin quella jada il böt da l'augmait dal chapital d'acziun.

Per l'ottavla radunanza ordinaria da la Bieraria Tschlin SA s'han annunzadas tenor il president raduond 200 persunas. La radunanza ha lö in sonda, ils 26 mai, a partir da las 11.00, illa sala polivalenta a Tschlin. A partir da las 10.00 e da las 14.00 fin las 15.00 preschainta il bierer Florian Geyer la bieraria cun novs indrizs da lavar ed imbutigliar. Davo la radunanza ha lö il giantar tradiziunal cun canödels e biera engiadinaisa.



La Bieraria Tschlin SA ha passatà ün on cun grands sforzs ed üna finischiun concilianta. fotografia: Stephan England

Cul velo da Tschierv fin giò Meran

Nouva sporta in Val Müstair

La Biosfera Val Müstair ha üna nouva spüerta: Grazcha a la collavuraziun sur cunfin pon velocipedists tour a fit da tuottas sorts velos per gioidair turas chi mainan sur cunfin oura e tras duos zonas da vegetaziun cumplettamaing differentas.

Grazcha a la collavuraziun da la Zion Reisen cun la Südtirol Rad pon giasts ed indigens da la Val Müstair profitar d'üna nouva sporta. In sonda passada es gnüda inaugurada a Tschierv la staziun da dar a fit velos inclusiv il servizzan da retuorn. Cha quista spüerta saja fich importanta per la Val Müstair e saja unica illa Unesco Biosfera, esa gnü intunà da rapreschantans da la politica sco eir da la Biosfera Val Müstair.

La Val Müstair es cuntshainta pro amatuors dal sport da velo da bike. Da passar cun quel sur il pass da Costaina o tras la Val Mora e la Val Vau es üna sfida per velocipedists sportivs. Uossa daja in Val Müstair però eir la pussibilità per far turas «amuraivlas» e main stantusas. «Il bel vi da quista sporta es chi's po tour a fit ils velos a Tschierv e cumanzar üna tura in direcziun Meran sainza chi's sto ragiundscher ün böt fix», ha manià ün bap da famiglia chi ha in son-



La tura da Tschierv a Meran maina tras differentas vegetaziuns.

da tut a fit velos per el e seis trais ufants. Dar inavo ils velos as poja nempe in 33 lös da Südtirol Rad chi's rechattan tanter Tschierv e Meran. «Nus partin uossa ed ingio cha nus rivain rivaina», disch il bap riond. Tuornar a Tschierv pon els cun mezs da transports publics. Chi chi vuol far la tura cun seis agen velo po, a cas ch'el vuol tuornar a chasa cun l'auto, far adöver d'ün shuttle-bus. Il viadi tanter Tschierv e Meran es unic, il viadi cumainza in üna regiun muntagnarda, va tras üna regiun amuraivla cun plantaschas da maila ed üja e finischa in üna cità cun palmas.

Girar tras las cuntradas da la Val Müstair e dal Vnuost as poja cun velos normals, ma eir cun velos cun agüd electronic. «Quist es precis il dret per mai», s'allegra üna duonna chi nu's fida normalmaing d'ir cul velo perquai chi tilla manca, sco ch'ella disch, simplamaing l'energia e la forza. Grazcha a la sporta cha Erwin Gurschler e sia duonna Elisabeth spordschan a Tschierv paran las vias d'ir cul velo uossa ragiundschiablas per tuots. Infuormaziuns: Zion Reisen Gurschler Tschierv, tel. 076 227 55 44 obain Turissem Val Müstair, tel. 081 858 58 58. (anr/mfo)

Ün s-charnütsch da palperi insolit

Scarnuz Grischun eir in Engiadina

Il Scarnuz Grischun cuntagna da tuottas sorts specialitats dal chantun Grischun. Grazcha a ses pauras da la regiun daja il Scarnuz Grischun «Engiadinais».

Prodots regiunals da tuot il chantun Grischun vegnan sports in differentes scarnuzs. Quels vegnan preparats da las gruppas regiunals dal Scarnuz Grischun. Bundant 20 ons vain sport il Scarnuz Grischun sül marchà. Ün scarnuz nun es oter co ün s-charnütsch da palperi. Cur chi nu daiva amo butias in cumüns da muntogna, schi manaiva ün camiun üna vouta al mais mangiativas in cumün. La gronda part da quelas d'eiran in sachs da palperi sco la farina e'l zücher. Hoz es quai oter: Las pauras implischan il Scarnuz Grischun cun specialitats localas e quels s-charnütschs vegnan tramiss per tuot la Svizra. Eir ses pauras da l'Engiadina s'han

missas a la lavur ed han creà ün s-charnütsch da palperi tuot insolit cun buntats da la regiun. «L'idea es nada dürant ün cuors da far savuns», disch Monica Schöpf da Zernez, üna da las iniziandas dal Scarnuz Grischun Engiadinais. «Bajond dürant il cuors cun otras pauras eschan gnüdas sül tema Scarnuz Grischun», cuntinua la paura. Eir Manuela Bezzola da Zernez d'eira inchantada da quist'idea. Las duos pauras han tut per mans ils preparativs per realisar la gruppa engiadinaisa. La prüma cundiziun per fundar üna gruppa d'eira da chattar almain quatter duonnas chi han üna relaziun culla paura. Da la gruppa Scarnuz Grischun Engiadinais fan part hoz Fiorella Gmür da Ramosch, Christa Peer e Silvia Vonlanthen da Ftan, Nina Padrun da Lavin, Manuela Bezzola e Monica Schöpf da Zernez.

In gruppa es gnü discus che prodots chi vegnan fats e che paura chi prepara che specialità. Manuela Bezzola es respunsabla per differentes süjs, sirups e li-

cörs. Il chaschöl, salsiz, puolpa e pan cun paira prodüa Nina Padrun. Christa Peer es fatschendada cullas caramellas e'l chaschöl «Mutschli». A Ramosch fa Fiorella Gmür tuortas da nusch. Differentes tès, sirup da melissa d'or e sal cun spezchas sun la specialità da Silvia Vonlanthen da Ftan. Las cundiziuns da lavur sun per las pauras severas: Las ingredienzas da lur prodots ston derivar per 75 perschieda da la regiun engiadinaisa obain dal chantun Grischun. La comunità d'interess Scarnuz e l'Alpinavera collavuran e controllan la derivanza ed il cuntgnü dals prodots. Cun ün certificat vegnan dat libras las specialitats pella vendita. Per las postaziuns e la furniziun dal Scarnuz Grischun Engiadinais es Monica Schöpf da Zernez respunsabla. «Nus nu vain mai pensà cha la dumonda saja uschè gronda e quai ans motivescha adüna darcheu da crear novvas specialitats», concluda la paura.

Ulteriuras infuormaziuns suot: www.scarnuz-grischun.ch. (anr/rd)

Reclama

Friedrich Oelenhainz, delag dal «Portrait des späteren Fürsten Johann I. von Liechtenstein», 1776
© LICHTENSTEIN, The Prince's Collections, Vaduz-Vienna

Cura esa temp da's lascher cusglier excellentamaing?

Sch'El/Ella vuol ragiundscher Sieu böt d'investiziun cun ün partenari fido chi's cussaglia.
Ch'El/Ella piglia il temp per ün discurs cun nus: LGT Bank in Liechtenstein AG, telefon +423 235 11 22.

LGT. Il partenari per mincha generaziun. A Basilea, Berna, Genevra, Losanna, Lugano, Lucerna, Turich, Vaduz ed in 14 others lös sün tuot il muond. www.lgt.com

In collavuraziun culs vaschins tirolais

Nouvas sportas turisticas illa regiun

La stagiun da stà cumainza ingon in Samignun la mità da gün culla sessiun dal Grond cussagl. In tshellas duos sub-regiuns da la DMO s'haja lantschà nouvas sportas, per part in collavuraziun culs duos Tirols.

«Apaina chi serran las pendicularas in nossa destinaziun cumainza per no la stagiun da stà», disch Dani Koller, manader da l'infurmaziun pel giast e suppleant directur da la DMO Engiadina Scuol Samignun. La prüma lavur dals turistikers es, sco ch'el disch, la preparaziun dals tips da vacanzas pels giasts. «Quella blerüra da tips cha'ls giasts predschan fich actualisaina minch'on darcheu», cuntinuescha'l, «uschè spordschaina quist on p.ex. nouv eir visitas guidadas als muglins da vadret ad Ardez.» Daspö l'Ascensiun sun darcheu averts a Scuol il Bogn Engiadina renovà ed a Sur En il Parc da suas. «Unicamaing las lavuors da fabrica in cumün a Scuol han diminui ün pa pro'ls giasts la dumonda da gnir qua in vacanzas», constata'l.

Avertüra pel parlamaint grischun

Dals 11 als 14 gün salva il Grond Cussagl a Samignun Compatsch illa sala in chasa da scoula sia sessiun «extra muros». «Fingia daspö eivnas s'esa lander- via in Samignun a preparar tuot per pudair bivgnantar qua las grondcusglieras

e'ls grondcusgliers grischuns», disch Dani Koller. Ils hotels drivan per quel termin, «ed hotels füssa avuonda per dar alloggi ad amo daplüssas persunas co cha quai es il cas pro quista sessiun.» Las pendicularas drivan als 16 gün. In Engiadina Bassa e Val Müstair ha cumanzà la stagiun da stà cun duos nouvas sportas, realisadas in collavuraziun cun partenaris illas regiuns cunfinantas.

Cul velo al Lai da Garda

Nouva, be güsta lantschada, es sco cha'l turistiker disch, la gita cul velo da muntogna «Uina-Bernina-Biketour». «Quella maina da Scuol a Sur En, in Val d'Uina, i'l Tirol dal süd, in Val Müstair, a Livigno e da là sül Pass dal Bernina.» In Val Müstair a Tschier es gnüda inaugurada in sonda la nouva staziun da velos per tour ad impraist. Quista sporta vain manada da la firma ZionReisen dad Erwin Josef Gurschler, ün dals partenaris da la Biosfera Val Müstair. (Verer artichel «Cul velo fin giò Meran» sülla pagina 8)

Ün'otra sporta turistica internaziunala chi vain eir predschada fich dals giasts es «L'exursiun dals trais pajais» cun autos da posta. «Ils giasts pon partir e fermar ingio chi vöglian, p.ex. davent da Scuol ir fin al Lai dal Reschen per far üna visita al clucher ill'aua, lura cuntinuar il viadi e fermar a Müstair per visitar la clostra Son Jon e fermar sco terza a Zernez per ir illa chasa dal Parc Naziun- al Svizzer. E la saira tuornan els lura darcheu a Scuol.» (anr/fa)



Ingon salva il parlamaint grischun sia sessiun da primavaira in Samignun. fotografia: Andrea Badrutt



Rumantsch grischun o idioms resta inavant ün tema chi pissera per grondas discussiuns.

«Reglar la situaziun cuntradictorica»

Comitè prepara iniziativa davart rumantsch in scoula

A l'avis da 25 persunas rumantschas chi s'han radunadas d'incuort a Casti nun es la situaziun actuala davart il rumantsch in scoula plü tolerabla. Perquai preparan ellas ün'iniziativa populara.

Sonda passada s'han radunadas 25 Rumantschas e Rumantschs a Casti per discuter la situaziun dal rumantsch in scoula. Ün da quels d'eira Giusep Nay, l'anterior güdsch federal. Las persunas preschaintas da tuot las regiuns rumantschas han constatà tenor el cha la Regenza nun haja reglè illa ledscha da scoula inguotta davart il rg e'ls idioms in scoula, quai nun es a lur avis tolerabel. Nay nomna la situaziun actuala cuntradictorica: «La Regenza permetta a cumüns da tuornar pro'ls idioms, eir schi's sa cha la situaziun finanziaria dal Chantun nu permetta d'edir mezs d'instrucziun in tout ils idioms», disch Nay. A seis avis nun esa sincer da dir cha'ls cumüns possan reintrodüer ils idioms, sainza savair co finanziair ils mezs d'instrucziun: «Perquai es il böt da l'iniziativa da procurar chi vain fixà illa ledscha da scoula da maniera lianta e clera per tuot las scoulas che chi vala sco lingua d'alfabetisaziun. Quai es la chosa da Regenza e Grond Cussagl e na da la drettüra administrativa.» Scha quai dess esser rg obain ün idiom decida, sco ch'el cuntinuescha, il comitè d'iniziativa

va pür amo. Il cuntegn, ils detagls da l'iniziativa definischa il comitè in ün prossem pass. Quant lönch cha quai düra es tenor el difficil da dir: «I dependa quant svelto chi's es d'accord cul text d'iniziativa, quai douvra seis temp», disch Giusep Nay. Eir la data da la prosma radunanza dal comitè d'iniziativa-nun es amo fixada. Il lö ingio cha quella varà lö dependa da la gliעד chi fa part al comitè: «Nus vain ils noms da tuot las persunas chi sustegnan noss'iniziativa, mi'incumbenza es da dar il sustegn giuridic», disch il giurist, «davart il cuntegn ston ils oters decider, eu guard lura chi saja giuridicamaing correct.»

Posiziuns pür plü tard

Cusglier guvernativ Martin Jäger disch cha pro üna democrazia tocca eir il dret da far iniziativas: «Ma avant cha'l cuntegn da quista iniziativa nun es cuntshaint nu vögl eu tour posiziun.» El ha inceletta cha tuots nu sun cuntaints culla situaziun actuala, «nus vain però üna clera legislaziun e la Regenza agischa tenor quella.» Eir Vincent Augustin chi presidescha la Lia Rumantscha (LR) nu vuol amo tour posiziun in chosa: «Ils aspects materials cha quists iniziants tratan han da far cun cas pendents pro la drettüra administrativa, quai sun cas in connex culla decisiun da tscherts cumüns illa Surselva ed eir la Val Müstair da tuornar a l'alfabetisaziun idiomatica», disch el, «eu pens chi saja tant sco politiker sco eir sco president da la LR meglder da spettar las

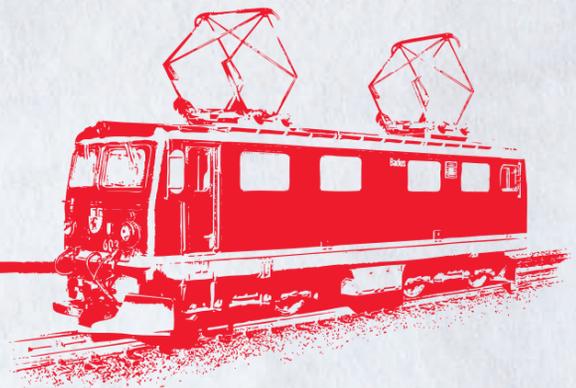
sentenzas da la dretüra, avant co as dumandar che chi's sto, po e vuol far.» Augustin vess gugent tut part eir el a la sezüda dals iniziants a Casti, nun ha però pudü far quai, causa collisiun da termin.

Tscherchar üna via cumünaiyla

Eir Domenic Toutsch, il co-president da la Pro Idioms piglia posiziun a regard l'iniziativa. «Eir, sch'eu nu cognosch amo ils detagls e'm bas be sün lur comunicaziun, n'haja l'impreschiun cha'ls iniziants vöglian chattar üna via per sforzar la Rumantschia d'introdüer dapertuot il rg sco lingua d'alfabetisaziun», deplorescha Toutsch. A seis avis as faja uschè don al rumantsch: «Las decisiuns da numerus cumüns da tuornar pro l'idiom sco lingua d'alfabetisaziun muossan cha la gronda part da la Rumantschia vuol restar pro'ls idioms.» Da vulair sforzar il rg sco lingua da scoula fingia illa prüma classa vess per el per consequenza cha divers cumüns al cunfin linguistic tschernissan il tudais-ch sco lingua da scoula. «Scha tuot ils Grischuns pudessan decider davart la lingua d'alfabetisaziun in scoulas rumantschas esa bain probabel cha la gronda part dals Rumantschs dschessan na al rg», cuntinuescha'l, «la maiorità tudais-cha dschess schi, introdüai il rg, quai ans cuosta damain.» A seis avis füssa uossa ura e temp da tscherchar insemel üna soluziun acceptabla per tuot las parts, disch Domenic Toutsch, «e na vulair sforzar alch cha be pacs vöglian.» (anr/fa)



Fotografar il code e tadar il podcast



CO SCHLIAR IL PROBLEM CUN ILS URS? TAIDLAS BLER, VESAS CLER.

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Christina e Markus Egger
Porta 29
7550 Scuol

Proget da fabrica: – renovar l'abitaziun e'l s-chodamaint
– local per metter suot tet ün auto

Lö: Porta

Parcela nr.: 379

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 24 mai fin 13 gün 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urari il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 24 mai 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.784.037

Publicaziun da la decisiun d'approvaziun

Revisiun parziala da la planisaziun locala

Ingrondimaint
Ospidal d'Engiadina Bassa

La Regenza dal chantun Grischun ha approvà als 8 mai 2012 (protocol 439), la revisiun parziala da la planisaziun locala acceptada illa votumaziun cumünala dals 27 november 2011.

Mezs da planisaziun
– Plan da zonas 1:1000
– Permiss per la runcada

Id es pussibel da tour invista illa decisiun da la Regenza sco eir illa documainta approvada d'urari il temp da partir da la data da publicaziun. Lö ed urari: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, lündeschdi fin venderdi 11.00 fin 12.00 o tenor cunvegna.

Scuol, 24 mai 2012

Il cussagl cumünal da Scuol
176.784.039

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quattras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Emil Kuen
M. e D. Mayolani
Arfusch 165
7546 Ardez

Rapreschantant: thomas architects srl
Arfusch 165
7546 Ardez

Proget: fatschada nord isolaziun,
fatschada vest loggia in atschal cromà, plan terrain nouva abitaziun

Lö/parcela: Arfusch 165

Zona: zona dal cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'urari il temp da partir da la data da publicaziun. Lö ed urari: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, lündeschdi fin venderdi 11.00 fin 12.00 o tenor cunvegna.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 24 mai 2012

Cumün d'Ardez
176.784.043

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quattras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Rietzler Cornelia
9469 Haag

Rapreschantant: Rietzler Bruno
e Cornelia
Hechtstrasse 30
9469 Haag

Proget: müdamaint da fabrica

Lö/parcela: Mundaditsch 283

Zona: zona da munt

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'urari il temp da partir da la data da publicaziun. Lö ed urari: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, lündeschdi fin venderdi 11.00 fin 12.00 o tenor cunvegna.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 24 mai 2012

Cumün d'Ardez
176.784.045

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Georg Haus
Gilgstrasse 31
D-81477 München

Proget da fabrica: Perforaziun
per sondas geotermicas

Lö: Tuffarolas

Parcela nr.: 5140

Zona d'utilisaziun: Agricola e
sport d'inviern

Temp da publicaziun: 24 mai fin 13 gün 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urari il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 24 mai 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.784.036

Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

Clamer our d'preda

Davent dals 1. gün 2012 vain clamour d'preda. Zieva quista data es que scumando per umauns dad ir a pè u cum veicul sülla preda. Quecò vela però eir pustüt per las bes-chas chasaunas.

Tar surpassamaints vegnan chastios ils cuolpabels respectiv las personas respunsablas tenor l'artichel 20.k.2 da l'ordinaziun da la pulizia da la vschinauncha da Schlarigna cun fr. 50.00.

Schlarigna, 24 meg 2012

Vschinauncha da Schlarigna
176.783.931



Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

Serreda da la via Vietta Lizun

La vschinauncha da Schlarigna prevezza da serrer, causa lavuors da fabrica, la Vietta Lizun scu segua:

– Etappa dals 21 meg als 8 gün 2012 da la Chesa Cresta fin tar la Chesa Trafögl

– Etappa dals 11 gün als 30 gün 2012 da la Chesa Trafögl fin tar la Giardinaria Schutz

Causa las lavuors da fabrica es la Vietta Lizun serreda complettamaing pel trafic da transit. Ils confinants haun da fer quint cum impedimaints. Pels peduns es la via però adüna transibla.

Schlarigna, 15 meg 2012

Uffizi da fabrica cumünel
Schlarigna

Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quattras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: E. G. Bellavista
Arfusch 165
7546 Ardez

Rapreschantant: thomas architects srl
Arfusch 165
7546 Ardez

Proget: sanaziun/
sonda da chalur müdamaint da fabrica

Lö/parcela: Arfusch 165

Zona: zona dal cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'urari il temp da partir da la data da publicaziun. Lö ed urari: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, lündeschdi fin venderdi 11.00 fin 12.00 o tenor cunvegna.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 24 mai 2012

Cumün d'Ardez
176.784.044

Forum

Orlando Zegg sco president dal güdisch

Als 17 gün han lö las elecziuns dal güdisch districtual. La tscherna dal president dal güdisch districtual nu dess in prüma lingia as basar sül criteri dal parti, dimpersè sün las premissas personalas ch'ün candidat o üna candidata maina cun sai. Cul giurist Orlando Zegg chi'd es creschü sü in Samigniu e chi ha frequentà las scoulas aint in Samigniu e sü Ftan e chi ha ragischs famigliaras a Vnà, candidescha üna personalità fich cumpetenta pel presidi dal güdisch districtual. Orlando Zegg, chi discuorra eir rumantsch, cugnuscha fich bain ils bsögn e la mentalità da la populaziun in nossa regiun. Grazcha a quistas bunas premissas e sias cugnuschentschas, racumond eu d'eleger ad Orlando Zegg sco president dal güdisch districtual. El merita nossa fiduzcha.

Philipp Gunzinger, Scuol

Per müdamaints d'adressa

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Movimaint, zambriar e cumpetenza sociala

Engiadina Bassa Quist'eivna han tuot ils uffants da scoula in Engiadina Bassa survgni posta bramada. Id es nempe gnü scumparti il (s)pass da vacanzas 2012 cun 78 spüertas pels scolars da prüma fin nouvavla classa. Quists cuors attractivs vegnan spüerts d'urari trais eivnas da las vacanzas da stà, nempe dals 2 fin als 21 lugl. Il cudeschin dal (s)pass da vacanzas es cumparü quist on in ün nouv format e cun ün nouv layout. «Pels uffants nu s'ha müdà bler», declera Angelika Abderhalden da Zernez, respunsabla pel cuntgnü da la Pro Juventute Engiadina Bassa. Il plü grond müdamaint haja dat, tenor ella, per l'organisaziun svesc cun üna nouva data da bancas digitala. Il nouv (s)pass da vacanzas spordscha cuors da movimaint, da zambriar e cumpetenza sociala. «Nus nu spordschain be spass pels uffants, els han eir la pussibilità d'imprender alch nouv», disch Abderhalden. Uschè manzuna ella sco exaimpel il cuors «blue cocktail bar» cul böt da far prevenziun d'alcohol. Per tuot ils cuors pon ils uffants s'annunzchar fin als 31 mai. «Las an-

nunzchas nu vegnan resguardadas tenor las datas d'annunzcha», respuonda Abderhalden ad üna temma dals uffants, chi nu vegnan resguardats plü schi nun annunzchan fingià il prüm di. «Schi annunzchan massa blers uffants per ün cuors provaina da chattar üna partiziun adattada in möd fair». L'on passà s'han annunzchats intuoit 420 uffants per ün o plüs cuors. «Quai es üna partecipaziun remarchabla, schi's resguarda il nomer da 691 uffants in Engiadina Bassa», ha ella plaschair dal success dal (s)pass da vacanzas.

La finanziaziun da la spüerta pels uffants indigens vain garantida culla vendita da marcas da la Pro Juventute e cun sustegn dals cumüns. Uschè cha tuot ils cuors pon gnir spüerts per ün predschi redot dals genituors. Implü survegnan ils uffants chi's partecipschan al (s)pass da vacanzas l'abunamaint general chi'd es valabel dals 23 gün fin als 19 avuost unicamaing per ot francs. Quai es pussibel, tenor Abderhalden, cun sustegn da l'Uffizi da trafic chantunal, da la Svizra retica e la dita Auto da Posta. (nba)

30 ons Rumantsch Grischun

Lingua Avant 30 ons es gnü miss il fundamaint per la lingua da scrittüra rumantscha cumünavla, il rumantsch grischun. Per quist motiv organischa l'Uniu Rumantsch Grischun als 20 october üna scuntrada a Cuaira. L'Uniu Rumantsch Grischun vuol tour l'oc-

casium per far üna retrospectiva cun musica, litteratura ed otras preschantaziuns da quai chi'd es passà i'ls ultims 30 ons e far «viva» sül prossem 30 ons. Quista scuntrada es publica e varà lö ill'aula da la scoula chantunala a la Plessur. (protr.)

Il chantun dal

www.ilchardun.ch



Da masdinas

Eu sun darcheu qua! Eu m'ha remissa! Daspö ons nun haja plü gnü ün simil dafraid o forsa d'eira quai perfin la gripa. In mincha cas n'haja perfin bavü të cunter dafruids, eu chi baiv uschinà be të nair. Eu speresch ch'el haja güdà, n'ha vis pür davopro cha la data da scadenza d'eira in marz dal 2009.

Eu n'ha eir tut masdinas cunter il dafraid. Eu pigl adüna amo quellas masdinas cha nossa mamma ans daiva d'uffants, cur cha nus eiran amalats. Na, öli da ritsch nun haja mai stuvü tour, sco settavel uffant. Nossa mamma as vaiva dalönch innan rassegnada in vista a l'opposiziun cha seis uffants organisavan mincha vouta cunter l'öli da ritsch! Mia dutscha mità piglia naturalmaing

tuot otras masdinas, eir el quellas ch'el pigliaiva d'uffant. La saira ch'eu staiva propi mal n'haja però tut sainza critica las masdinas da meis hom. Il di davo percenter n'haja tscherchà schi dess amo da mias. Eu tillas n'ha chattadas ma o dolur, la data da scadenza d'eira il 2005. Che far? Our da spür buonder suna ida a guardar la data da scadenza da las madinas da meis hom – 2001. Mal nun hana fat, ne mias ne sias. Schi han güdà nu possa güdichar. Ün dafraid düra cun masdina ün'eivna e sainza ot dis, quai es uschè..

Para cha la Svizra haja stuvü büttar davent prunas s-chaclas da masdinas cunter la gripa dals utschels. Pervi da la data da scadenza! Baldina

Ün muond infernel

«Ah... mamma...», uschè reagiva la glieud pel solit cur ch'eau quintaiva ch'eau saja mamma a temp cumpain. Ün «ah... mamma...» cumpaschiunavel ed incredul. Niauncha stizi d'ün «ah, mamma!» combel d'admiraziun e bainvuglientscha. Mieux iffaunts sun intaunt pü grands ed independents ed eau lavur cò e lo darcho scu schurnalista. «Ah, schurnalista!», tuna que uossa. Ho, ho! Quello schi es ün mister in uorden! Niauncha stizi d'ün spredschaibel «ah... schurnalista!...».

Na, na! Schurnalista! Uei. Scu schurnalista a stu savair qualchosa. As stu savair scriver. E leger. E fer dumandas. E druver ün computer. Que es greiv. Sainza stincals! Que es propi greiv. Impustüt zieva cha's ho fat quattordesch ans a la lungia be la mamma. Cha nu's ho dimena, per uschedir, fat ünguotta.

Parturir, lattanter, chüer, fascher, cuforter, cuschiner, declarer, laver, giuver, organiser, brancler, musser, zarcler, quinter, zambraiger. Vo bain, il term «fat ünguotta» es forsa ün pò exagero. Fer as fo eir scu mamma qualchosa. Ma displaschaivelmaing ünguotta da scort. A ster tuottadi traunter pezs plains, sbavarins e sbarbugliöz infantil as perda la tramuntana, nevaira? Que es tössi pel tscharvè. Ün unic perdatemp. Ma schi, cha'l dianzer! Che diavel d'heja be penso quel di cha d'he decid da renunzcher a mia grandiosa carriera per pudair acumpagner, edücher e perchürer mieus iffaunts? Ün muond sainza mammas a temp plain füss sainza dubi ün meglider muond. Ün muond pü efficazi. Pü professiunel. Individuel. Intellectuel. Ün muond infernel...

Bettina Secchi-Fluor

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 26. Mai 2012, solange Vorrat

**40%
Rabatt**

**40%
Rabatt**

6 x 75 cl
32.-
statt 53.40

Rosé Oeil de Perdrix du Valais AOC Le Rosel (10 cl = -72)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



6 x 870 g
10.80
statt 18.-

Coop Ravioli alla Napolitana (100 g = -21)

**40%
Rabatt**

**1/2
Preis**

1 kg
14.95
statt 29.90

Cailler Napolitains, assortiert



Packung à 4 kg
17.50
statt 29.20

Persil Pulver Universal oder Color (1 kg = 4.38)



Hammer-Preise

**30%
Rabatt**

per Stück
2.60
statt 3.95

Ananas extra süss Honduras/Ghana/Costa Rica/Ecuador/Elfenbeinküste



**33%
Rabatt**

per kg
2.80
statt 4.20

Rispen Tomaten offen Schweiz/Holland



**40%
Rabatt**

per kg
15.-
statt 25.-

Coop Naturafarm Schweinsfleisch mariniert, 4 Stück, Schweiz in Selbstbedienung naturafarm



3 x 280 g
8.40
statt 14.10

St. Galler Kalbsbratwurst (100 g = 1.-) in Selbstbedienung



**40%
Rabatt**

Nothelferkurs 15./16. Juni St. Moritz

Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr und Samstag, 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Der Nothelferkurs ist gültig für den Roller- und Führerausweis, eignet sich aber auch für Leute, die ihr Wissen über die Erste Hilfe auffrischen möchten.
firstcare Nothilfschule, R. Schmid, Preis: Fr. 130.-
Anmelden: 071 744 45 45/www.firstcare.ch 176.783.775

Die **Gemeinde La Punt Chamuesch** vermietet ab dem 1. Oktober 2012 oder nach Vereinbarung eine

4½-Zimmer-Wohnung

im Quartier Alva in La Punt. Der Mietzins für die Wohnung mit Balkon und Garagenplatz beträgt Fr. 2050.- pro Monat inkl. Nebenkosten.

Weitere Auskünfte erteilt Urs Niederegger unter Telefon 081 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch 176.784.022

St. Moritz-Bad

Ab 1. Juni zu vermieten

Studio, unmöbliert

Preis Fr. 1100.- + Fr. 80.- NK, und eine

3½-Zimmer-Wohnung

97 m², neue Küche, mit 2 Balkonen. Preis mit Garage und Kellerabteil Fr. 2600.- inkl. NK.

Treuhand H. Stahel, 7500 St. Moritz Tel. 081 833 62 67, Fax 081 834 40 92 176.784.052

Ab sofort zu vermieten im Dorfkern von **Samedan** helle, renovierte

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1450.- inkl. Nebenkosten.

Für weitere Auskünfte sind wir unter Tel. 079 677 37 78 erreichbar.

Ab sofort in **St. Moritz** (Via dal Bagn 9) zu vermieten, helle und zentrale

3½-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, CHF 2200.- mtl. inkl. NK.

Tel. 058 855 33 57, Frau Aquilino (9.00-12.00, 14.00-17.00 Uhr) 176.784.059

Silvaplana: Zu vermieten per 1. Juli oder nach Vereinbarung in Jahresmiete

2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Garage und Keller, See- und Bergsicht (auch als Ferienwohnung geeignet). Fr. 1900.- inkl. NK.

Chiffre U 176-784040, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 176.784.040

Zu vermieten in **La Punt Chamuesch** in altem Engadinerhaus

4-Zimmer-Wohnung

mit grosser, heimlicher Rundbogenküche, Laminat und Holzriemen-Böden, kleine Dusche/WC. Miete Fr. 2050.- inkl. Aussenparkplatz und NK à conto. Tiefgaragenplätze zu Fr. 150.- können dazugemietet werden. Bezug ab 1. Juni.

Kontakt: Tel. +41 79 703 53 61 176.784.026

2. Juni 2012

«Tag der Krebsliga»



Wir helfen Betroffenen in jeder Phase der Krebserkrankung.

krebsliga
Gemeinsam gegen Krebs

Jetzt online spenden unter www.krebsliga.ch/spenden

Restaurant/Pension Lagrev Isola/Maloja
OFFEN
über Pfingsten am 26., 27. und 28. Mai

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Giovanolli A. O., Luca Giovanolli und Team
Telefon 081 824 35 91 oder 079 738 09 23 176.784.025

SAMEDAN EVENIMENTS EVENTS

2. Bike Days Samedan, 1. - 3. Juni 2012

| | | |
|---------|--------|--------------------------------------|
| Freitag | 19 Uhr | Early Arrival im Palazzo Mýsanus |
| Samstag | 10 Uhr | Start Ausfahrt ab Chesa Planta Platz |

Veranstaltungen beim Schiessstand Muntarütsch:
13 - 17 Uhr Kinderprogramm, Festwirtschaft und DJ
17 - 20 Uhr Biker Barbeque
20 - 2 Uhr Biker Party mit Skywards unplugged (Eintritt CHF 15 nur Abendkasse)
Sonntag 11 Uhr Biker Gottesdienst mit Pfarrer Landwehr und den Swing Singers in der Dorfkirche

www.samedan.ch/bikedays

alpingehärtet

Grosser Blumenmarkt

Parkplatz Hotel Sonne, **St. Moritz-Bad**

Di 22.5. bis Fr 25.5.
Di 29.5. bis Fr 1.6.
Di 5.6. bis Do 7.6.
jeweils 10 - 17 Uhr

Unsere Gärtnerei in Celerina ist Mo-Fr offen 9-18 Uhr, Sa -16 Uhr

schutzfilisur
100 Jahre Alpin Gartencenter
Alpin Pflanzencenter Celerina
Telefon 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch 176.783.957

Unter dem Dach der Academia Engiadina in Samedan befinden sich eine Mittelschule sowie die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden. Aufgrund der Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir einen jungen und dynamischen Nachfolger als

Technischer Hauswart (100%)

Wir setzen voraus:
- Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt oder eine elektrotechnische Ausbildung
- Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Wohnort Oberengadin (auf dem Areal kann eine 2-Zimmer-Wohnung gemietet werden)

Ihr Aufgabengebiet:
- Unterhalt der Liegenschaften und der Haustechnik
- Unterhalt der Schulinfrastruktur
- Betreuung von Veranstaltungen
- Mithilfe bei Reinigung und Malerarbeiten

Sie sind ein Organisationstalent und zeichnen sich durch hohe Einsatzbereitschaft, speditive, selbstständige und systematische Arbeitsweise sowie Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamgeist aus. Gute kommunikative Fähigkeiten und ein sicheres Auftreten runden Ihr Profil ab.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 15.06.2012 an:
Jörg H. Werner, Leiter Dienstleistung I
Quadratscha 18, 7503 Samedan
joerg.werner@academia-engiadina.ch, 081 851 06 14

Wir machen Schule!

ACADEMIA ENGIADINA

coop

Für mich und dich.

Getrübte Aussichten für den Tourismus

Ausländer bleiben weg, Schweizer sind treue Gäste

Weiterhin harte Zeiten für den Schweizer, insbesondere auch den Bündner Tourismus. Dies sagt das Staatssekretariat für Wirtschaft Seco voraus. Besser dürfte es erst ab 2013 werden.

Die Zahl der Hotelübernachtungen dürfte zwischen Mai und Oktober in der Schweiz um 1,7 Prozent tiefer ausfallen als im vergangenen Jahr. In Graubünden dürfte das Minus noch höher sein. Einen Hoffnungsschimmer vermitteln den Touristiker noch die einheimischen Gäste. Sie dürften etwas mehr übernachten als noch 2011 (+0,6 Prozent), prophezeien die Konjunkturforscher von Bakbasel gemäss der Seco-Mitteilung.

Bei den Gästen aus dem Ausland soll die Zahl der Übernachtungen dagegen um 3,4 Prozent zurückgehen. Ausbleiben dürften insbesondere Gäste aus Westeuropa. Die Konjunkturforscher rechnen hingegen mit mehr Touristen aus Asien. Schon in der Wintersaison 2011/2012 mussten die Hoteliers und Pensionswirte einen empfindlichen Nachfrageeinbruch hinnehmen. Die neueste Schätzung für die im April abgelaufene Saison beziffert das Minus auf 3,2 Prozent. In den Alpen blieben dabei 6 Prozent der Gäste aus.

Für die Entwicklung macht das Seco die beiden bereits bekannten Gründe verantwortlich: Den starken Franken und die schwache Konjunktur in der Euro-Zone. Mit einer Rückkehr auf den Wachstumspfad darf die Branche nach Seco-Mitteilung erst 2013 rechnen. Zwar dürfte die Frankenstärke weiter drücken, doch die Talsohle sollte dann durchschritten sein. Nächstes Jahr werde daher die Zahl der Hotelübernachtungen in der ganzen Schweiz rund 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigen. Dank Nachholeffekten nach fünf mageren Jahren rechnet Bakbasel für 2014 gar mit einem Wachstum von 2,7 Prozent. Auch die Schweizer Bergbahnen verzeichnen weniger Gäste: Im laufenden Tourismusjahr dürften die



Im Sommer 2012 werden ausländische Feriengäste vermehrt ausbleiben, ein Lichtblick für die Tourismusgebiete sind die Schweizer.

Foto: swiss-image

realen Verkehrserträge im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 3,3 Prozent zurückgehen. Vor allem der vergangene Winter sei schwierig gewesen, schreibt

das Seco. Nicht nur seien Gäste wegen des schwachen Euros ausgeblieben, auch das Wetter mit den turbulenten Neujahrstagen und der Kälteperiode im

Februar habe ein besseres Resultat verhindert. Diesen Sommer dürfte die Nachfrage das Niveau aus dem Vorjahressommer ebenfalls nicht ganz hal-

ten können. Danach heitern sich die Aussichten aber auf: Für 2013 wird ein Wachstum von 2,9 Prozent prognostiziert. (sda)

Sommerlager der Jungscharen

Oberengadin Abgeleitet vom weltweit bekannten US-Agententhriller Mission (Im)possible haben die Verantwortlichen des Sommerlagers des Bundes Evangelikaler Schweizer Jungscharen, Oberengadin, ihr Thema für 2012 ausgewählt. Sie verknüpfen den spannenden Titel mit einer Reise durch China und den vielen Abenteuern, die der Aufenthalt in einem Land mit einer fremden Kultur mit sich bringen kann.

Das Zeltlager findet vom 4. bis 11. August in Cavaglia im Val Poschiavo statt und wird für Kinder ab der 2. Klasse bis zur 1. Oberstufe angeboten. Die Tage werden geprägt von Lagerfeuerstimmung, Essen vom offenen Feuer, Basteln, Sport und der

Auseinandersetzung mit der chinesischen Kultur und der Rolle, die Missionare zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Asien spielten. Tabea Schäfli vom Vorbereitungsteam der Evangelischen Freikirche FMG Celerina beschreibt ihre Motivation, ein Kinderlager durchzuführen, wie folgt: «Wir möchten mit den Kindern gemeinsam etwas erleben, indem wir uns im Wald austoben, auf dem Feuer kochen, singen, Geschichten aus der Bibel hören, basteln, Seilbrücken bauen und vieles mehr.»

Anmeldungen bis zum 30. Juni unter den Telefonnummern 081 834 56 73 oder 079 320 05 88. (Einges.)

Infos: www.jungschioberengadin.jimdo.com

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Riet Campell weiter ISIA-Präsident

Sneesport Vom 16. bis 18. Mai fand in Krakau (Polen) der Kongress des Weltverbandes der Berufsskilehrer statt. Das Ziel der ISIA (International Ski Instructors' Association), welche 1970 gegründet wurde, ist, den Ausbildungsstandard der Skilehrer weltweit auf ein qualitativ hohes Niveau zu bringen und somit den Gästen einen sicheren Unterricht bieten zu können. Am diesjährigen Kongress wurde unter dem Motto «Sneesport ist gesund» der Schwerpunkt auf Gesundheit und Sicherheit im Sneesport gelegt.

Alle 39 Mitgliedernationen, unter anderem auch die Koreaner, Amerikaner, Japaner und Argentinier, haben an der Delegiertenversammlung teilgenommen. Neben den statutarischen Traktanden standen die Neuwahlen im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung. 21 Kandidaten hatten sich für das neunköpfige Präsidium zur Verfügung gestellt.

Für den Präsidentenposten kandidierten der Franzose Gilles Chabert und Riet R. Campell (Schweiz), welcher mit einem guten Resultat wiedergewählt wurde. Als Vize-Präsidenten wurden Vittorio Caffi (Irland) für Europa, Martin Bacer (Argentinien) für Amerika und Yuichi Mabuuchi (Japan) für Asien gewählt. Die Beisitzerposten wurden von Österreich, Frankreich, Grossbritannien, Deutschland und Tschechien besetzt. (pd)



Riet R. Campell aus Ciuoschel bleibt Präsident der ISIA.

Dario Cologna: Der Servicemann geht

Langlauf Nach nur einem Jahr muss sich der Skiverband bereits wieder nach einem neuen Servicemann für Dario Cologna umsehen. Gianluca Marcolini hat seinen Vertrag nicht erneuert und steht vor der Rückkehr in seine Heimat Italien, wo ihm ein Angebot als Chef-techniker im Biathlon vorliegt.

Gianluca Marcolini, der den Engadiner Mario Denoth ersetzt hatte, machte gegenüber Swiss Ski familiäre Gründe für seinen Entscheid geltend. In Italien sind neben Athleten und Trainern selbst Serviceleute quasi Staatsangestellte mit entsprechenden Sicherheiten. Bei Swiss Ski hatte Marcolini wie die meisten seiner Berufskollegen keine Ganzjahresstelle.

Disziplinenchef Hippolyt Kempf, der die Hoffnung auf einen Sinneswandel von Marcolini noch nicht ganz auf-



Gianluca Marcolini.

gegeben hat, plant die vakante Stelle mit einer internen Lösung zu besetzen. (si)

Seifenkistenrennen im Engadin

Oberengadin Nach einer vierjährigen Pause ist es soweit – das Engadin hat sein Seifenkistenrennen wieder. Am 23. Juni brausen die attraktiv und innovativ selbstgebauten Kisten wieder über den Asphalt.

Die 900 Meter lange Strecke von St. Moritz nach Celerina entlang der Bobbahn ist spektakulär und verspricht Nervenkitzel, Spannung und Rennfieber. Gefahren wird um Pokale in den Kategorien Cup und Fun, Einzel oder im Team. 30 Schikanen verlangen viel Fahr- und Fingerspitzengefühl und eine ausgeklügelte Renntaktik. Nebst den erwarteten Cup-Piloten freuen sich die

Organisatoren über einheimische Kids und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren. Für diese steht die Kategorie «Fun» offen. Und auch wer keine eigene Kiste gebaut hat, muss nicht zusehen – er oder sie kann beim Verein Engadin-Derby eine «Schnupperkiste» reservieren.

Auch für das kulinarische Wohl ist bestens gesorgt; beim Start, im «Horse-Shoe» und im Ziel stehen Caterings bereit. Im Festzelt wird die echte Seifenkistenatmosphäre und eine tolle Rennstimmung gelebt. Bis heute sind bereits 29 Anmeldungen von Cup- und Fun-Piloten eingegangen. (pd)

Mixed-Meistertitel für den BC Engiadina

Badminton Am Samstag, 12. Mai, fanden in Trogen die Ostschweizer Badminton-Seniorenmeisterschaften statt. Mit dabei vom BC Engiadina: Marianna Gruber, Regula Lutz, Daniel Gini und Martin Balz. Gestartet wurde am Morgen mit den Damen- und Herrendoppel. Gespielt wurde auf 15 Punkte und zwei Gewinnsätze, bei Satzausgleichheit musste ein dritter Satz auf 15 Punkte gespielt werden.

Das Damendoppel Marianna Gruber/Regula Lutz startete mit einem Sieg ins Turnier und bekam danach gegen starke Gegner eine kleine Badminton-Lektion erteilt. Sie liessen sich aber nicht aus der Ruhe bringen und konnten sich dank weiteren Siegen Richtung Podest vorarbeiten. Der Sieg im letzten Quali-Spiel, das die beiden Engadinerinnen im dritten Satz mit 17:15 für sich entscheiden konnten, bedeutete gleichzeitig die Möglichkeit, im Entscheidungsspiel um Platz 2 zu kämpfen. In einem spannenden Spiel unterlagen Gruber/Lutz erst in der Verlängerung des zweiten Satzes mit 14:16. Damit klassierten sich die Engadinerinnen auf dem tollen 3. Platz.

Daniel Gini und Martin Balz starteten mit drei Siegen ins Turnier und mussten sich im vierten Spiel erst in der Verlängerung des dritten Satzes mit 14:16 geschlagen geben. Auch das letz-

te Doppel wurde über drei Sätze gespielt, und obwohl der Siegeswille gross war, reichte es nicht ganz. Die beiden Herren erreichten mit ihren drei Siegen den guten 5. Schlussrang. Nach der Mittagspause wurden die Mixed-Doppel ausgetragen. In der ersten Runde trafen Regula Lutz/Daniel Gini auf ein Mixed aus Davos. Durch viele Eigenfehler mussten die Engadiner über drei Sätze gehen, um den Sieg einzufahren. Spiel zwei und drei konnten Lutz/Gini zwar spannend gestalten, zum Sieg reichte es trotzdem nicht. Im letzten Spiel konnten die beiden Mitglieder des BC Engiadina noch einen klaren Sieg gegen ein weiteres Mixed-Duo aus Davos einspielen. In der Schlussabrechnung belegten Regula Lutz und Daniel Gini den 6. Schlussrang.

Marianna Gruber und Martin Balz mussten bereits im ersten Mixed-Spiel über drei Sätze gehen, um sich den Sieg zu sichern.

Nach der ersten Runde Mixed-Doppel wurde auch in der Disziplin Herreneinzel gestartet. Martin Balz wurden in den beiden ersten Runden gleich zwei harte Gegner zugelost. Beide Spiele waren von langen Ballwechseln geprägt und wurden jeweils erst im dritten Satz entschieden. Leider verlor Balz beide Entscheidungssätze.

Noch warm vom Einzel konnte Martin Balz mit Marianna Gruber im nächsten Mixed-Doppel weiterkämpfen. Sie fanden im dritten Satz das richtige Mittel gegen ihre Gegner und holten sich damit einen weiteren Sieg.

Nach den verlorenen beiden Einzeln hatte Martin Balz in der Folge leichtere Gegner. Gegen diese gewann er die letzten drei Spiele souverän mit klaren Zwei-Satz-Siegen und erreichte damit den 4. Schlussrang im Herreneinzel.

Auch das dritte Mixed-Spiel von Gruber/Balz konnten die beiden dank guter Taktik im dritten Satz für sich entscheiden. Mit einem ungefährdeten Zwei-Satz-Sieg im letzten Spiel sicherten sich Marianna Gruber und Martin Balz verdient den Meistertitel in der Mixed-Kategorie. Martin Balz

Gute Besetzung am Pfingst-Open

In Celerina im Banne der 64 Felder

Von Samstag bis Pfingstmontag findet in den Räumlichkeiten der Alten Brauerei Celerina das schon traditionelle Pfingst-Open der Schachspieler statt. Am Start sind Internationale Meister, aber auch einige Schachspieler aus dem Engadin. .

Viele Schachspieler nutzen jeweils das verlängerte Pfingstwochenende zur Teilnahme an einem der vielen Schachturniere die in diesen Tagen jeweils stattfinden. Neuenburg, Lugano, Toulouse und Nizza sind wohl die bekanntesten Orte wo jeweils an Pfingsten Schach gespielt wird. Da hat es ein kleines Turnier wie das Engadiner Pfingstopen schwer, nicht übersehen zu werden. Und doch wird dieses nun schon zum sechsten Mal durchgeführt und die Teilnehmer, darunter einige Engadiner, schätzen die familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, gegen Internationale Meisterspieler antreten und die Partien anschliessend noch mit diesen analysieren zu dürfen. Neben dem Spielerkreis tragen auch die idealen Lokalitäten im Hotel zur Alten Brauerei in Celerina zum guten Ruf des Turnieres bei.

Auf Grossleinwand

Um auch den Zuschauern die Möglichkeit zu bieten, die Faszination dieses Spiels kennen zu lernen, wird auch in diesem Jahr eine Partie ausserhalb des Spiellokales auf einer Grossleinwand übertragen. Da besteht die Möglichkeit das Spiel mit zu verfolgen und mit den anwesenden Schachspielern zu analysieren. Natürlich sind die Zuschauer



Am Pfingstwochenende findet in der Alten Brauerei in Celerina das sechste internationale Pfingst-Open der Schachspieler statt.

auch im Spiellokal selber sehr willkommen. Das Turnier beginnt am Pfingstsamstag um 10.30 Uhr mit der ersten Runde und geht über fünf Run-

den. Die genauen Spielzeiten sowie den Stand des Turniers kann jederzeit über www.schach-engadin.ch/pfingstopen abgerufen werden. (tpa)

Landtwing und Buchli Bündner Meister

Im Schams wurden die Bündner Rad-Strassenmeisterschaften ausgetragen

Erfolg auf der Strasse für zwei Langdistanzbiker aus dem Engadin: Milena Landtwing und Lukas Buchli holten sich die Rad-Bündner-Meistertitel, bei den Herren wurde Andrea Florinett aus Scuol starker Zweiter.

Die Frauen hatten im Schams drei kernige Runden à 9 km zu bewältigen, die Männer deren sechs. Im Frauenrennen setzte sich Landtwing schon in der ers-

ten Runde von ihren übrigen Konkurrentinnen ab und gewann letztendlich souverän: «Ich bin natürlich ganz andere Distanzen gewöhnt und ich war mir nicht sicher, ob ich auf so kurzer Distanz reüssieren kann», meinte die Marathon-Schweizermeisterin, die nun in Bernina Suot wohnt. Sie gewann das Rennen vor Alexandra Clement und Tamara Burkhardt.

Bei den Männern war das Rennen bis zum Schluss spannend. Im Endaufstieg konnte sich Bikeprofi Lukas Buchli aus Samedan dann aber gegen den Unterengadiner Andrea Florinett und Dume-

ni Vincenz durchsetzen. «Ich merkte, dass ich am Berg der Stärkste bin, das gab mir viel Zuversicht», meinte Buchli. Ein früher Alleingang kam für den Wahlangadiner taktisch aber nicht in Frage, da es im Flachteil starken Gegenwind hatte.

In Zukunft werden sich die beiden Strassenmeister aber wieder auf das Bike und ihre Langdistanzen konzentrieren. Für Milena Landtwing geht es in den nächsten Tagen mit der Trans Germany weiter, auf Lukas Buchli wartet die viertägige Alpentour in Schladming. (Einges.)



Die Langdistanzbiker Lukas Buchli und Milena Landtwing bewiesen bei den Bündner Meisterschaften, dass sie auch mit dem Strassenrad stark fahren: Sie wurden Bündner Meister.

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?
Plakate?
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck,
alles in einem Haus.

info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

Chancen für die Hotellerie

Tourismus Die Schweizer Hotellerie müsse zwingend eine hohe Qualität bieten, um in der harten wirtschaftlichen Realität bestehen zu können, sagte Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf am fünften Tag der Schweizer Hotellerie in Basel. Weiter entwickelt werden müsse auch das touristische Angebot. Andere Länder böten ähnliche Sehenswürdigkeiten wie die Schweiz, aber die Kosten seien in der Schweiz einmalig hoch, sagte die Finanzministerin weiter. Hinzu komme als Nachteil der Wechselkurs. Den Gästen müssten vermehrt Events geboten werden, denn nur das Besondere bleibe haften.

Widmer-Schlumpf erinnerte auch daran, dass die Schweiz bei der Gastfreundlichkeit nicht zuoberst auf dem Podest stehe. Der Weg zum Erfolg führt über Qualität und Herzlichkeit, sagte Widmer-Schlumpf.

Wie kaum zuvor stünden Hotellerie und Tourismus in der Schweiz unter Druck, sagte hotelleriesuisse-Präsident Guglielmo L. Brentel. Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative bezeichnete er als grösste Herausforderung für den alpinen Tourismus, aber auch als Chance. In den Berggebieten würden zu viele Hotels betrieben, die nicht den heutigen Gästebedürfnissen entsprächen. Das könne mit Umnutzungen geändert werden.

Die Hotellerie will einheimische Fachkräfte besser fördern und hat deshalb den Kampf um Talente lanciert. Namentlich müsse die innerbetriebliche Weiterbildung für erwachsene Arbeitnehmende gefördert werden, hiess es. (sda)

Marcel Friberg soll Nachfolger Wielands werden

Neue Gesichter im Vorstand von Graubünden Ferien

Der Vorstand von Graubünden Ferien (GRF) schlägt den Brigelser Unternehmensberater Marcel Friberg als Nachfolger von Präsident Andreas Wieland vor.

An der Generalversammlung von Graubünden Ferien (GRF) am 8. Juni in Passugg dürften die Wahlgeschäfte im Zentrum des Interesses stehen. Nach sechsjähriger Amtszeit hat Andreas Wieland bereits vor einigen Wochen seine Demission als Präsident der touristischen Marketing-Organisation bekannt gegeben. Wieland begründet seinen Entscheid mit der Mehrbelastung in seiner Medizinaltechnik-Unternehmung Hamilton und dem gestiegenen Aufwand des GRF-Präsidiums. Trotz schwierigem Umfeld und grosser Herausforderungen für alle im Bündner Tourismus Tätigen, könne er seinem Nachfolger mit gutem Gefühl einen bestens aufgestellten Betrieb übergeben, sagt der scheidende Präsident.

Diese Nachfolge ist nun geregelt. Nach dem Willen des achtköpfigen Vorstandes von Graubünden Ferien soll neu der Unternehmensberater und Tourismusprofi Marcel Friberg aus Brigels das strategische Führungsgremium der touristischen Marketingorganisation leiten. Friberg wird der Generalversammlung als GRF-Präsident zur Wahl vorgeschlagen. Der 55-jährige Marketingfachmann und zweifache Familienvater ist ein ausgewiesener Kenner des Bündner Tourismus. Neben mehreren touristischen



Der Brigelser Unternehmer Marcel Friberg soll Nachfolger von Andreas Wieland als GRF-Präsident werden.

Verwaltungsratspräsidien in der Surselva zeichnet er federführend für die Erarbeitung neuer Tourismusstrategien und -strukturen in mehreren Destinationen quer durch den Kanton verantwortlich.

Die Wahl eines neuen Präsidenten ist nicht das einzige Wahlgeschäft an der diesjährigen GRF-Generalversamm-

lung. Ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben haben nebst Andreas Wieland auch GKB-CEO Alois Vinzens und der vormalige RhB-Direktor Erwin Rutishauser. Als Nachfolger stehen zwei Persönlichkeiten in den Startlöchern. Mit Corinne Denzler soll nach dem Willen des GRF-Vorstandes wieder eine

Frau die Strategie der kantonalen Marketingorganisation mitbestimmen. Denzler ist bereits über 25 Jahre in der Tourismusindustrie tätig und hat sich als Director der Tschuggen Hotel Group, mit Spitzen-Häusern in Arosa, St. Moritz und Ascona, über die Kantons Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Komplettiert wird das Führungsgremium von Graubünden Ferien durch einen weiteren Tourismus-Manager mit internationaler Erfahrung: Reto A. Wilhelm hat sowohl beim Reise-Unternehmen Kuoni wie bei der damaligen Swissair über zwei Jahrzehnte als Führungskraft auf Stufe Konzern-/Geschäftsleitung gewirkt und bringt ausgewiesene Erfolge in Turn-around-, Wachstums- und Prozessverbesserungssituationen mit. Heute ist der gelernte Ökonom Geschäftsführer und Inhaber einer Unternehmensberatungs-Firma in Zürich.

Der neue Vorsitzende wie auch die beiden Vorstands-Kandidaten wurden gemäss GRF-Präsident Andreas Wieland sehr gezielt angegangen. «Im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen am Markt haben wir darauf geachtet, entsprechende Kompetenzen im Vorstand vertreten zu haben», sagt Wieland. Neben den bereits Erwähnten nehmen weiterhin Eugen Arpagaus (Amt für Wirtschaft und Tourismus), Reto Gurtner (Weisse Arena AG), Luis A. Wieser (Bergbahnen Engadin St. Moritz), Andreas Züllig (Hotel Schweizerhof, Lenzerheide) sowie Thomas Spielmann (Davos Destinations-Organisation) im Vorstand von Graubünden Ferien Einsitz. (pd)

Reklame

Ein Wildunfall hinterlässt Spuren. Bei Mensch und Tier.

Helfen Sie uns, Wildunfälle zu verhindern – mit dem «Wildunfall-Tarif» von Business Sunrise profitieren alle.

Der Bündner Kantonale Patentjäger Verband (BKPJV) hat die Initiative ergriffen, die Wild-Unfallquote auf Strassen deutlich zu senken – zusammen mit Business Sunrise, die diese Kampagne mit CHF 80 000.– unterstützt. Helfen auch Sie und wechseln Sie zu Business Sunrise. Sie sparen bis zu 50% gegenüber ähnlichen Mobiltelefonieangeboten. Zudem gehen CHF 50.– pro Abo in die Projektkasse des BKPJV und CHF 20.– an die Sektion, der Sie angehören. Mehr Informationen unter der Gratisnummer **0800 555 552** oder unter **www.business-sunrise.ch/wildunfall**

Bündner Kantonaler Patentjäger Verband

Business Sunrise

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Vanessa Müller

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin

(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),

Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),

Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),

Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Forum

Preise für Familien sind zu hoch

Zum Artikel «Stürme, Kälte, Frankenstärke» vom 10. Mai 2012 in der EP/PL.

Dem Bericht kann ich vollinhaltlich zustimmen. Ich möchte aber ergänzen, dass für mich als 72-Jährigem ein Tages-Skipass in Lech Zürs 42,50 Euro kostet, während im Engadin rund 60 Euro zu bezahlen sind. Dieser Preis ist auch für Gutverdienende mit Familie zu hoch! Hinzu kommt, dass Getränke und Spei-

sen am Arlberg teilweise um 40 bis 45 Prozent günstiger sind. Seit Jahrzehnten verbringe ich meine Freizeit im Engadin (Wohnung). Dem Tal werde ich auch künftig treu bleiben. Gleichzeitig bin ich auch Nutzer der Engadin Card. Die Online-Kommentare zum Thema Bergbahnen enthalten aber viele meiner Gedanken.

Günther Förg,
La Punt/Buchloe (Allgäu) D

Abstimmungsforum 17.6.

Auns-Initiative schadet der Wirtschaft

Am 17. Juni 2012 hat das Schweizer Stimmvolk über die Initiative «Staatsverträge vors Volk» zu entscheiden. Die Handelskammer Graubünden lehnt diese Vorlage vehement ab. Die Initiative greift in ein bewährtes und gut austariertes System ein, ist absolut unnötig und schadet der international ausgerichteten Schweizer Wirtschaft, die auf stabile Beziehungen mit dem Ausland angewiesen ist.

Gemäss der Initiative «Staatsverträge vors Volk» sollen Volk und Stände künftig über jeden Staatsvertrag in wichtigen Bereichen abstimmen – egal, ob dieser politisch umstritten ist oder nicht. Mit dieser Initiative droht der Schweiz eine Abschottung auf dem internationalen Parkett. Dabei geht es den Initianten nicht darum, die Volksrechte zu stärken, sondern jegliche internationale Kooperation zu verhindern. Die Initiative schränkt die ausserpolitische Handlungsfähigkeit der Schweiz massiv ein und schadet damit der international ausgerichteten Wirtschaft. Auch der Wirtschaftsstandort Graubünden – vor allem der Touris-

mus und exportierende Unternehmen – wären dadurch massiv betroffen. Die Schweizer Wirtschaft verdient jeden zweiten Franken im Ausland. Sie ist dabei auf gute Rahmenbedingungen angewiesen. Die Wirtschaft profitiert aber auch von einem dichten Netz an Staatsverträgen. Funktionierende Staatsverträge sichern Wohlstand und Arbeitsplätze. Bereits heute muss der Beitritt zu Organisationen für kollektive Sicherheit oder zu supranationalen Gemeinschaften wie die EU Volk und Ständen zur Abstimmung vorgelegt werden. Dieses System hat sich bewährt. Mit der vorliegenden Initiative wird die direkte Demokratie überstrapaziert und es käme zu einer regelrechten Abstimmungsflut. So hätte seit 2003 über zusätzliche 77 Vorlagen abgestimmt werden müssen. Zudem ist die Initiative rechtlich unklar, weil der Begriff «wichtige Bereiche» nicht definiert ist. Die Handelskammer hat daher einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, Marco Ettisberger, Sekretär

Entlang dem Inn

Eine Veloreise von Maloja nach Innsbruck

und der Bergkäse, der Apfelstrudel, der selbstgemachte Alpenkräutertee besonders gut schmecken.

Wer viel Wind um die Ohren mag und gut in Form ist, hat die Strecke schnell abgestampelt und wird noch lange zehren vom lichtdurchfluteten Engadin und der rustikalen Tiroler Gastfreundschaft. Wer sich dagegen einlassen will auf die Besonderheiten am Wegrand, sollte sich Zeit nehmen und auf die feinen Zwischentöne der Dialekte, Sprachen und Kulturen achten. «Allegra» heisst's auf der romanischen, «Grüss Gott» auf der Tiroler Seite.

Zirbe ist Arve, Jause ein Zvieri und der Wurlitzerteil des Männerchors ein Wunschkonzert.

Gröstl aber ist nicht Röstli und Graukäs nicht Ziger – die Unterschiede werden diesseits und jenseits der Grenze mit Freuden erklärt. Die Tiroler sind stolz auf ihre Heimat, auf Küche, Kultur und imperiale Vergangenheit, während die Engadiner die Freiheitsliebe der Ahnen noch immer in sich tragen und ihre Naturschönheiten kaum Worte bedürfen – ihre Berge, Gletscher und Seen gehören zum Schönsten, was die Schweiz zu bieten hat.

Sicher ist: Es geht entspannt abwärts, wenn auch nicht stetig, so doch von 1815 auf 574 Höhenmeter. Losfahren, die Uhr vergessen, in der Abendsonne nach einer passenden Unterkunft suchen: Im Buch sind bei jedem Streckenabschnitt ausgewählte Pensionen und Hotels angegeben, wo die Gastgeber bei der Sache sind.

Sollte man trotzdem das Bedürfnis nach Planung haben: Viel Zeit lassen für die hochalpine Landschaft des Engadins und die Dörfer des Tiroler Oberinntals. Ab Landeck ist die Route streckenweise eintöniger.

Aus dem Inhalt:

- Auf und im Oberengadin.
- Giovanni Segantini steht am Start.
- Die Alp der Bergeller.
- Isolass Geissen sorgen für Proviant.
- Abstecher zu den Steinböcken.
- Abtauchen ins Scuoler Wasser.



ENTLANG DEM INN

Pia Seiler

Eine Veloreise von Maloja nach Innsbruck



Pia Seiler beschreibt die Veloreise von Maloja nach Innsbruck auf 144 Seiten.

- Pause für müde Knochen.
- Gleich um die Ecke in Landeck.
- Ein Österreicher Chocolatier.
- Innsbrucks schwarze Mander.
- Habsburger Sehnsucht.

Die Autorin: Pia Seiler, 1963 im Aargau an einem Fluss geboren, verbringt ihre Ferien am liebsten beschaulich per Velo entlang einem Fluss fahrend. Ihre rätoromanischen Wurzeln haben sie an den Inn geführt. Nach einigen Jahren

als Sekundarlehrerin in Luzern arbeitet sie seit 1994 als Journalistin für Tageszeitungen und Zeitschriften, schreibt Reportagen und Porträts, heute als Redaktorin bei der Wochenzeitschrift «Schweizer Familie».

«Entlang dem Inn», eine Veloreise von Maloja nach Innsbruck von Pia Seiler. Zahlreiche Karten und farbige Abbildungen, 144 Seiten, 14 x 21 cm, broschiert, ISBN 978-3-85932-682-8

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Gsteigstrasse 22, 8703 Erlenbach 15. Mai 2012

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas einen Sinn hat, egal wie es ausgeht.
Vaclav Havel

Todesanzeige

In tiefster Trauer nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Papi, Schwiegervater, Grosspapi, Bruder, Onkel, Schwiegersohn, Schwager und Freund

Thomas Lorenz Stephan à Porta

3. August 1952 – 15. Mai 2012

ist kurz vor seinem 60. Geburtstag nach schwerer Krankheit tapfer und voller Hoffnung von uns gegangen. In unseren Herzen bleibt er in Ewigkeit und wir sind dankbar für die wunderschönen Erinnerungen.

In Liebe:

Beatrice à Porta-Köhler
Michael und Prisca à Porta mit Justin und Nuria
Corinne à Porta Akcaöz und Hakan Akcaöz mit Leyla
Claudia à Porta
Ursina und Ueli Lanz-à Porta mit Familie
Hans und Nora Köhler-Schoop
Andy Köhler mit Oliver
Daniel und Kiwi Köhler mit Familie

Die Trauerfeier fand am Mittwoch, dem 23. Mai 2012, in der Kirche Grossmünster in Zürich statt.

Ergänzung zur Todesanzeige

Roman Andrea Gilli

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 25. Mai 2012, um 13.30 Uhr, in der Kirche San Luzi in Zuoz statt.

Die Trauerfamilie

P. Giovanoli

7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**

Fax 081 834 21 14

E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME

OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM



24 STD - NOTFALLDIENST

OBAG Pontresina 081 854 24 40

OBAG Scuol 081 864 94 33

www.kanalobag.ch



Dieses seltene Exemplar von einem Albino-Rehbock wurde im Val Müstair gesichtet.

Foto: Marco Walther



Dieses Albino-Eichhörnchen huscht zurzeit durch die Oberengadiner Wälder.

Foto: «Bündner Jäger»/Claudio Gotsch/engadin-foto.ch

Ein seltenes Phänomen der Natur

Albinismus bei Engadiner Tieren

Ein weisses Eichhörnchen im Oberengadin, ein verdächtig heller Rehbock im Val Müstair, es scheint, als würden in letzter Zeit viele Albino-Tiere auftauchen. Wie kommt es zu dieser «Laune der Natur»?

VANESSA MÜLLER

Letzte Woche entdeckte Rolf Sarbach, ein einheimischer Jäger aus Celerina, laut dem «Bündner Jäger» ein Albino-Eichhörnchen im Oberengadin. Nun ist es Marco Walther gelungen, im Val Müstair einen Rehbock mit atypischer heller Färbung zu fotografieren. «Den

genauen Standort des Rehbocks darf ich nicht preisgeben, damit das Tier nicht durch neugierige Leute gestört wird», sagt Marco Walther aus St. Moritz. «Ich habe diesen Rehbock bereits seit einiger Zeit beobachtet», fügt er hinzu.

«Das ist keine Seltenheit. Wir stellen immer wieder fest, dass sich Albino-Tiere im Engadin befinden. Viele davon sind nicht komplett weiss durchgefärbt, sondern haben einfach hellere Stellen», sagt Georg Brosi, Amtsvorsteher des Amtes für Jagd und Fischerei des Kantons Graubünden. Ein bekanntes Exemplar sei, laut Brosi, eine weisse Gämse im Calanda-Massiv. Albinos haben etwas Mystisches an sich. So würde ein Jäger niemals eine weisse Gämse schießen, denn es heisst, dies bringe Unglück.

Hellere Fellfarbe

Buntes Gefieder, braunes Fell, farbig schimmernde Fischschuppen, dies wäre alles nicht möglich ohne den Farbstoff Melanin. Dieser Farbstoff kommt in der Haut, den Haaren und in der Netzhaut vor. Tiere, die Melanin nicht in ausreichender Menge bilden können, bleiben weiss oder weisen zumindest eine hellere Fell- und Augenfarbe auf.

Die Erbkrankheit, die dieses Phänomen auslöst, heisst Albinismus und basiert auf einer Stoffwechselstörung. «Dies ist eine angeborene, genetische Störung», erklärt Flurin Camenisch, Museumspädagoge des Bündner Naturmuseums. Der Pigmentmangel und die damit verbundenen Symptome können unterschiedlich stark ausfallen.

Deshalb müssen betroffene Lebewesen nicht automatisch ganzheitlich weiss eingefärbt sein, sondern auch nur helle Flecken aufweisen können, wobei man dann von Teilalbinismus spricht. «Wir sehen beispielsweise oft Amseln, die einfach drei oder vier ganz weisse Federn haben. Teilalbinismus ist nicht selten und kann auch bei Menschen vorkommen», so Camenisch. «Unter dieser genetisch vererbten Krankheit können alle Wirbeltiere, also Säugetiere, Reptilien, Fische und Vögel leiden.»

Auswirkungen der Krankheit

Die Krankheit hat verschiedene Folgen für die Gesundheit der Tiere und macht sie auch zu einer leichten Beute für Feinde. «Die Tiere leiden an einer allgemein verminderten Lebenschance.

Im Winter haben sie durch ihre Färbung natürlich einen Vorteil, aber im Sommer sind sie leichte Beutetiere», so Brosi. «Tiere mit Albinismus können sich nicht mehr auf ihre Tarnung verlassen. Es ist unmöglich für sie, im Hintergrund zu verschwinden. Deshalb haben auch viele nur eine kurze Lebensdauer», sagt Camenisch.

Zusätzlich leiden Albinos unter einer Lichtunverträglichkeit, da ihnen das Melanin fehlt, das die Haut vor UV-Strahlen schützt. Dies äussert sich durch eine anfällige Haut, das heisst Albinos bekommen schnell Sonnenbrand. «Somit sind sie hochgefährdet für Hautkrebs», so Camenisch. Hinzu kommt eine verminderte Sehfähigkeit, da ihre Augen den Lichteinfall, auf Grund der Unterproduktion von Melanin, nicht regulieren können.

Ein weitläufiger Irrtum ist, dass Albinos rote Augen hätten, dies ist jedoch falsch. Ihre Iris ist blau, blaugrau oder grünbraun. Rot erscheint die Iris nur, wenn das Licht in einem bestimmten Winkel ins Auge fällt, dann schimmern, wegen der der Pigmentarmut, die Blutbahnen durch.

Zufälliges Auftauchen

«Diese Erbkrankheit wird rezessiv vererbt, das heisst beide Elternteile müssen das Gen besitzen und weitervererben. Diese Wahrscheinlichkeit ist sehr gering», sagt Camenisch. Dass es im Engadin momentan mehrere Fälle von Albinismus gibt, hält Camenisch dennoch für einen Zufall. «Dieses Phänomen ist immer wieder Thema.»

«Albino-Tiere hat es immer gegeben und wird es immer geben, das ist absolut keine Seltenheit. Dennoch zeigt die Öffentlichkeit immer wieder ein gewisses Interesse an diesen Tieren», so Brosi.

WETTERLAGE

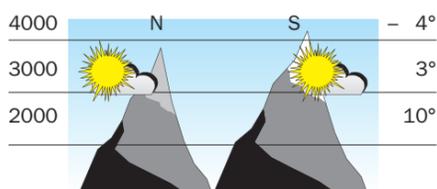
Ein Hoch über Skandinavien dehnt sich nach Mitteleuropa aus. Damit gelangt der Alpenraum verstärkt unter Hochdruckeinfluss. Die Luft bleibt jedoch labil geschichtet, so dass mit einem anhaltend leicht wechselhaften Wettercharakter gerechnet werden muss.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viel Sonnenschein – harmlose Quellwolken! Hochdruckeinfluss und eine anhaltend lebhaft, nordöstliche Strömung über Südbünden, die für leicht nordföhnige Effekte sorgt, bescheren und einen überwiegend freundlichen Wetterverlauf. Bis in den Nachmittag hinein dominiert zu meist strahlender Sonnenschein das Himmelsbild. Wolken sind zunächst nur selten am Himmel vertreten. Mit dem ausgiebigen Sonnenschein steigen die Temperaturen untertags deutlich an, womit in der labiler werdenden Luftmasse einige grössere Quellwolken in den Himmel wachsen. Regenschauer sind damit aber kaum zu erwarten.

BERGWETTER

Es herrschen ganztags günstige Wetterverhältnisse vor. Sonnenschein ist bis in den Nachmittag hinein vorherrschend, später bauen sich überall grössere Quellwolken auf. Die Schauerneigung bleibt trotzdem gering. Frostgrenze bei 3400 m.



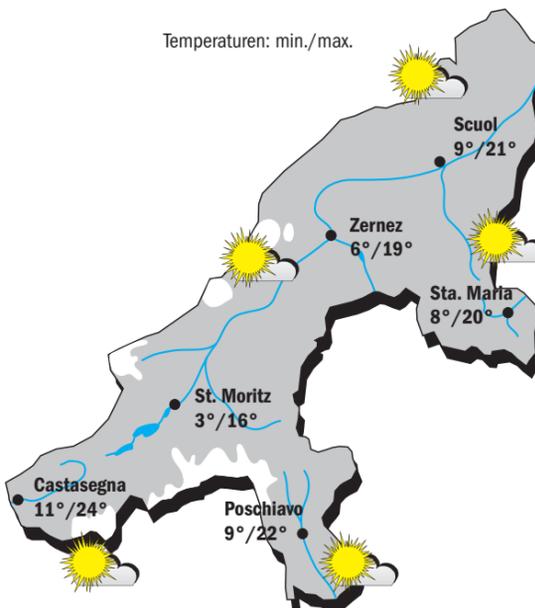
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | |
|----------------------------|------|------------|
| Corvatsch (3315 m) | - 4° | NO 42 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 8° | windstill |
| Poschiamo/Robbia (1078 m) | 9° | windstill |
| Scuol (1286 m) | 10° | windstill |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------|---------|---------|
| 8 / 21 | 8 / 18 | 6 / 19 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------|---------|---------|
| 2 / 16 | 3 / 14 | 1 / 15 |

Miele

FASHION MASTER

Bügeln wie die Profis



Der Miele FashionMaster ist die «All-in-one-Lösung» für Bügelergebnisse in Rekordzeit. Er ist besonders bedienungsfreundlich und einfach in der Handhabung. Ausstattungsbesonderheiten wie das patentierte 1-2-Lift-System, eine durch Präzision und Effizienz überzeugende Dampftechnik oder der leistungsstarke SteamJet als Sonderzubehör sorgen für beste Bügelergebnisse bei minimalem Aufwand.

koller elektro der helle Service!
Via dal Bagn 22
7500 St. Moritz
Tel. 081 830 00 30
www.elektro-koller.ch

Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

Gratulation Seit 25 Jahren ist Peter Baumgartner aus Celerina bei der Graubündner Kantonalbank tätig. Die Geschäftsleitung gratuliert dem Jubilar herzlich. (Einges.)